

Nr. 526 (Schwarzkopf+Seehofer) **1.Tc2! (Z) Ke1/Ke2/Kf1 2.Tc4/Tc5/d4 NEb1/NEb3/NEd1#**. Drei feine Nonstop-Equihopper-Matts. 1.Tb5? funktioniert nicht wegen 1. ... Ke1!.

Nr. 527 (Bakcsi) **1.e2 2.e1S 3.Sxc2 4.Se3** (Rundlauf!) **5.c2 6.c1S 7.Sxb3 8.Sd4 9.b3 10.b2 11.b1S 12.Sd2 13.S2f3 Sf2#**. „Idealmatt nach 3-facher Springer-Unterverwandlung. Eine beachtliche Leistung.“ [PH]

Nr. 528 (Rimkus) Das Geisterschach ist mir weiterhin geisterhaft. Die neue (!) im Schwalbe-Märchenschachlexikon stehende Definition (s. Vorspann) ist entweder immer noch falsch, oder Popeye ist nicht korrekt programmiert. Denn für die 528 bestätigt Popeye zwar folgende Autorlösung: **a) 1.Lf4 Dxc2 2.Kxf5 Dxc6(+usSg2)#** (die wD wird durch ihren eigenen Bauergeist von f5 aus gedeckt; u=unschlagbar), **b) 1.Lxc2 fxc6 2.Lxc6(+uwDc2) uDxc6#**, aber in b) zieht die gespenstige D entgegen der Schwalbe-Definition (und deckt sich auf g6 selbst, da sie unschlagbar ist). Und nun?? Die Definition in WinCloe ist leider in diesem Punkt auch unvollständig (Danke an Gerd Prahl für die Mitteilung!). Vielleicht sollten wir mal den Erfinder fragen? Wer kennt ihn?

Nr. 529 (Pachl) **a) 1.KAb4 Kf4! (Kg4?) 2.KAc7 dxc7 3.Sh2 c8ZE 4.KAf1 ZEE5#, b) 1.ZEc4 Kg4! (Kf4?) 2.ZEe7+ dxe7 3.Lh2 e8KA 4.ZEg1 KAf5#**. „Zweifacher Blockfeldwechsel und Umwandlungswechsel – prima!“ [HGt] „Reziproker schwarz-weißer Phönix, Dualvermeidung, weißes Minimal.“ [Autor] DV zwecks vorbeugender Schwachvermeidung, außerdem einheitliche schwarze Umnows. Ein sehr reichhaltiges Stück!

Nr. 530 (Perrone+Perrone) Probe: **1.nTxb5(nTh1)+? nTh2!**, Hauptplan: **1.Sh2? nTh6 2.Da2**, aber 1. ... f5!. **1.Dh2! [droht 2.nTxb5(nTh1)+ nTxb2(nTh8)#] nTh6! 2.Da2! [droht 3.nTxd6(nTa1)+ nTxa2(nTa8)#] nTh5! 3.Sh2! [droht 4.nTxb5(nTh1)+ nTxb2(nTh8)#] nTh6 4.nTxd6(nTa1)+ nTxa2(nTa8)#, 3. ... d5/f5 4.nTxd5(nTh1)+nTxf5(nTh1)+ nTxb2(nTh8)#**. Ein sehr interessantes und schwieriges logisches Problem mit originellen Pendelbewegungen des neutralen Turmes. Fans empfehle ich ein intensives Studium!

In eigener Sache

Der neue Informaltourier-Zyklus läuft über 2 Jahre in 3 Kategorien: Orthodoxe Aufgaben / Hilfs- und Selbstmatts / Märchenschach. Leider hat sich auf meinen Aufruf für das PR-Amt Märchenschach 2011/12 niemand gemeldet. Dann müssen Sie eben mit mir vorlieb nehmen! Wer schon die Arbeit hat, den wird doch diese ‚kleine‘ Mühe nicht umwerfen?! Die neuen Preisrichter (besten Dank an Wolfgang Berg und Mirko Degenkolbe!) entnehmen Sie bitte der unten stehenden Tabelle.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.04.2011
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informaltourniere:	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
Preisrichter:	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Gunter Jordan (Märchenschach)

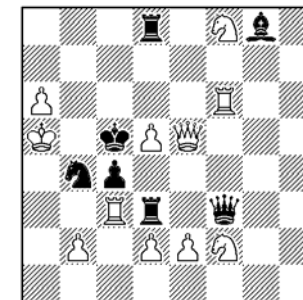
Urdrucke

Als neue Autoren begrüße ich herzlich Milomir Babic, Iwan Brjuchanow, Thoma Garai und Alexander Zidek.

Zwei Definitionen: **Eichhörnchen:** 0,2+1,2+2,2-Springer. **Geisterschach:** „Ein Stein wird auf seinem Schlagfeld wiedergeboren, sobald dieses leer ist. Mit der Wiedergeburt wird der Stein zum Gespenst, das nicht geschlagen werden kann, keine Masse besitzt und nicht ziehen oder schlagen kann, wohl aber Schachwirkung gemäß seiner ehemaligen Gangart hat“. Siehe dazu auch die Lösung der Nr. 528 in diesem Faltblatt.

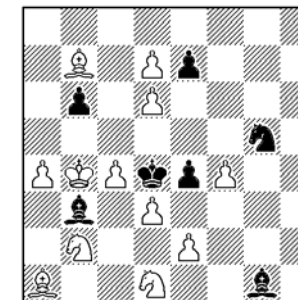
Hilferuf: Bitte senden Sie mir für Gaudium halbwegs gute orthodoxe Originale!!!

Nr. 546 Peter Heyl
Eisenach



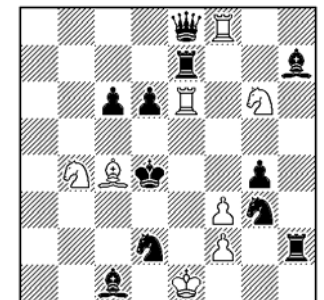
#2 (11+7)

Nr. 547 Georg Pongrac +
Alexander Zidek
AUT-Wien + AUT-Wien



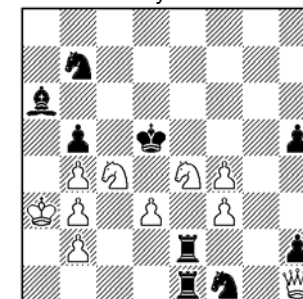
#2 (12+7)

Nr. 548 A. N. Pankratjew
RUS-Tschegdomyn



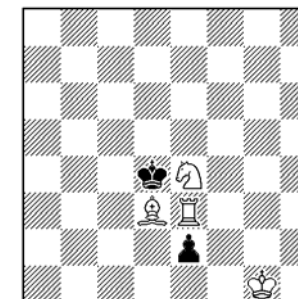
h#2 3 Lösungen (8+11)

Nr. 549 Toma Garai
USA-Van Nuys



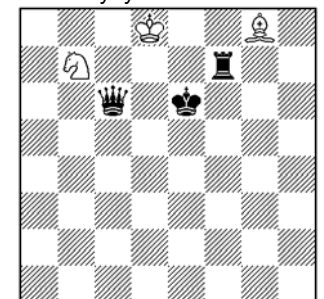
h#2 b) wDh1->a2 (10+9)

Nr. 550 Horst Böttger
Zwönitz



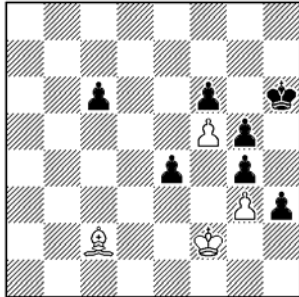
h#3 2 Lösungen (4+2)

Nr. 551 Viktor Sisonenko
UKR-Kryvyi Rih



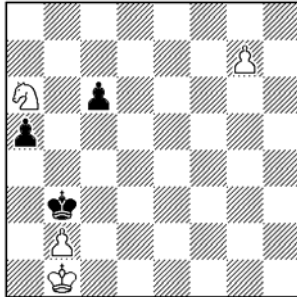
h#4 (3+3)

Nr. 552 Harald Grubert
Stadtröda



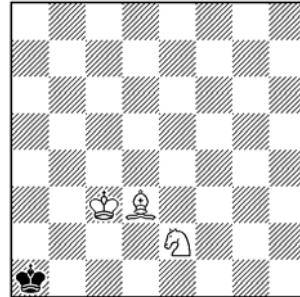
h#6 2 Varianten (4+7)

Nr. 553 Iwan Brjuchanow
UKR-Tschaplinka



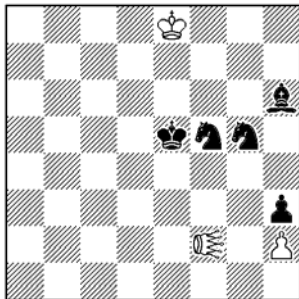
s#7 (4+3)

Nr. 554 Mécislovas Rimkus
LTU-Kriukai



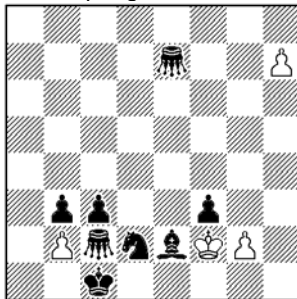
#5 Geisterschach (3+1)

Nr. 555 Eligiusz Zimmer
POL-Piotrkow



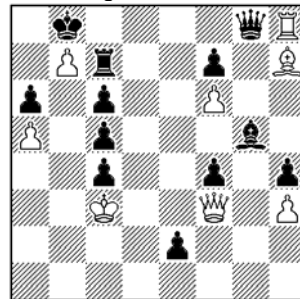
h#2 2 Lösungen (3+5)
f2=Eichhörnchen

Nr. 556 Alex Lehmkühl
Rhumspringe



ss#17 (4+8)
c2,e7=Grashüpfer

Nr. 557 Milomir Babić
SRB-Belgrad



sh=29 (8+12)

Lösungen aus Gaudium 104

Nr. 510 (Pongrac) Satzspiele: 1. ... Lxa5/Lxd6/Lxd8 2.Sxa5/Sxd6/Sxd8#, die Probespiele 1.Sb3,Sc4/dxc7/Td8~? scheitern an 1. ... Sxb4!, 1.e6! (2.Dg5#) Lxa5/Lxd6/Lxd8 2.Sxa5/Sxd6/Sxd8# (1. ... Lxe6 2.Dxe6#). Nicht uninteressant, wie Schwarz dem eingemauerten Springer die Satzmatts ermöglichen muß!

Nr. 511 (Svitec) 1. ... Lxd2 2.Lxd5#(A), 1. ... bxc4 2.Sb3#(B), 1. ... c5 2.Txd5#(C), 1. ... Txd1 2.c3#(D); 1.Sb3+?(B) Kxc4!, 1.Txd5+?(C) cxd5!, 1.c3+?(D) Txc3!; 1.Lxd5!(A) [droht 2.Sb3#(B) und 2.Lxc6#(E)] Se3,Sb6,Sf6 2.Sb3#(B), 1. ... cxd5 2.Txd5#(C), 1. ... Txc2 2.Lxc6#(E), außerdem 1. ... Sxd2/De5+/,Te6+ 2.Dxd2/Le4/Lxe6#. Komplizierte Buchstabenarithmetik [lt. Autor] mit Schlüsselzugzurücknahme, deren Entschlüsselung ich gern an den Preisrichter weitergeben möchte. Zumindest hat es den Lösern ebenfalls die Sprache verschlagen.

Nr. 512 (Heyl) 1.Db5? Ke4!, 1.e8D? Txe8!, 1.Dxf5? Txf5!, 1.Lb7! (2.Lxc6+ Kxc6 3.Db7#) Txe7 2.Dxf5+ Te5 3.Df3# (De4#?), 1. ... Lb2 2.Dh1+ Te4 3.Txf5#, 1. ... Txe3 2.Dxf5+ Te5 3.De4# (Df3#?) mit schönen Fesselmatts, weißem Funktionswechsel (T und D als Fessel- und Mattstein), Dualvermeidung und einer Weißauerbahnung. „3 Abspiele, Mattwechsel nach Turmrückkehr, sehr gut gemacht.“ [Harald Grubert]

Nr. 513 (Carf, J.-F.) 1.Dxd7 Sf2 2.Kd6 Se4#, 1.Dxf6 Txc7+ 2.Kd4 Tc4#. Die Deckung der Mattfelder muß die sD erst freischlagen. Aber die Harmonie leidet am Konzept.

Nr. 514 (Böttger) 1.Se5 Sg2 2.hxg2 Tf4#, 1.Sd2 Sg3 2.hxg3 Le2# „Der sS öffnet und schließt Linien; der das Mattfeld räumende wS würde ein Fluchtfeld freigeben, das aber durch Opferabzug vom sB besetzt werden kann.“ [Klaus Funk] „Viel Inhalt im harmonischen Rahmen.“ [HGt] Außerdem weißer Funktionswechsel. Aber dem Autor ist dies noch nicht gut genug. Er ersetzt die Aufgabe mit nebenstehender Fassung. Sie firmiert nun unter Horst Böttger + Bert Kölske (den ich als neuen Autor in Gaudium herzlich begrüße!) als Koproduktion mit 1 Stein weniger: 1.Sd6 Sg2 2.hxg2 Tf4#, die andere Lösung wie oben angegeben.

Böttger + Kölske



h#2 2 Lös. (5+8)

Nr. 515 (Pankratjew+Gersinski) 1.b4 Lxh7 2.Dxd3+ Lxd3#, 1.Sb4 Lf5 2.Dxe5 Sxe5#, 1.Dc3 Sf4 2.Db4 Lxd5#. Drei verschiedene schwarze Steine auf b4, aber leider nicht im gleichen Zug. „Drei Varianten ohne logischen Zusammenhang.“ [KF]

Nr. 516 (Simoni) 1.Th6 Sfe4 2.Lg6 Sxe6#, 1.Df1 Sge4 2.Te2 Sxd3#. Harmonische Freigabe der dreifach gedeckten Mattfelder. „Die Schwerfiguren werden versteckt, guter Funktionswechsel der weißen Springer.“ [KF]

Nr. 517 (Schulze) a) 1.Th3 Ke7 2.Tc3 dxc3+ 3.Kc5 Tc8#, b) 1.Td5 cxd5 2.Kc5 d4+ 3.Kd6 Td8#. „Prachtvolles Idealmattecho.“ [KF]

Nr. 518 (Dowd+Degenkolbe) a) 1.Kd4 Kd2 2.Ke4 Kc3 3.Txg2 e3 4.Kf3 Kd3 5.Lf2 Le2#, b) 1.Tf5 e3 2.Sf3+ Ke2 3.Kc4 gxf3 4.Kd5 f4 5.Ke4 Lg2#, 1.Kd4 e3+ 2.Ke4 Lc4 3.Tf5 Le6 4.Sf3+ Ke2 5.Te5 gxf3#. „PAS-Läufer mit 3 Abspielen.“ [Peter Heyl] Schöne Matts.

Nr. 519 (Sisonenko) 1.Txe3 a5 2.Te8 a6 3.Txa8 a7 4.Te8 a8T 5.Te2 Tf8# „5-zügige T-Rückkehr zum Ideal matt, die Schachstellung ist ein kleiner Wermutstropfen.“ [KF]

Nr. 520 (Maslar) 1.Ke6 Kb6 2.Kd5 Kc7 .. 9.Ke6 Kxh4 10.Kd5 Kg3 .. 15.Ke6 h8D 16.Kd5 Da8 17.Ke6 Da2#. „Anders als sonst, der sK im Käfig, der wK frei.“ [HGt]

Nr. 521 (Lehmkühl) 1.Se5 Kb6 2.Sd7+ Ka6 3.Tc6+ Ka5 4.Dg5+ Lf5 5.Tc5+ Ka6 6.Df6+ Le6 7.Tc6+ Ka5 8.De5+ Ld5 9.Sb6 Ka6 10.Sc4+ Lxc6#. Hat Ähnlichkeit mit Nr. 474 aus G101 (Böttger), die zierlicher ist und am Ende einen Opferreigen mit einem ökonomischen Matt zeigt. Doch 521 hat seine Eigenheiten: Optisch sehr attraktive Zick-Zack-Bewegungen und einen S-Rundlauf als Zugabe. Dadurch auch existenzberechtigt.

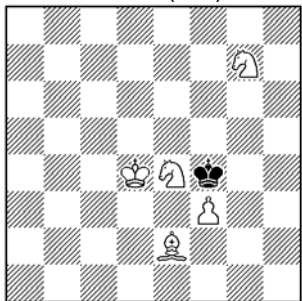
Nr. 522 (Grubert) a) 1.Kf6 Kf4 2.EQg8 LEh1 3.Kg7 Kg5 4.Kh8 Kh6#, b) 1.Kc3 Kd1 2.Kb2 Kd2 3.EQa2 LEd1 4.Ka1 Kc1#, c) 1.Ke6 Kc5 2.Kd7 LEf6 3.Kc8 Kc6 4.EQg8 LEh8#, d) 1.Kg7 Kd4 2.EQc4 Ke5 3.Kf8 Kf6 4.EQc8 LEa8#. „Zwei verschiedene Matts mit unterschiedlich gespiegelten Echos.“ [Autor] Die Vierlingsbildung ist nicht optimal.

Nr. 523 (Müller, F.) 1.Kd3 c4+ 2.Kd2 c3+ 3.Kd1 c2+ 4.Ke2 c1S+ 5.Kd2 Sb3+ 6.Ke3 d4+ 7.Kf3 Sd2+ 8.Ke2 d3+ 9.Kf2 Se4+ 10.Ke1 d2+ 11.Kf1 d1D#, 1.Kc3 d4+ 2.Kc2 d3+ 3.Kc1 d2+ 4.Kb2 d1S+ 5.Kc2 Se3+ 6.Kb3 c4+ 7.Ka3 Sc2+ 8.Kb2 c3+ 9.Ka2 Sb4+ 10.Kb1 c2+ 11.Ka1 c1D#. „Vollständige Echo-Abspiele.“ [Autor] Ideal- und Mustermatt.

Nr. 524 (Hoffmann) 1.Ke6 Lb8 2.d8D+ Kg7 3.Dxb8(+sLf8) La3 4.Dg3+ Lg4# Ein feines und nicht leicht zu findendes Circe-Mustermatt. „Eine gelungene Miniatur.“ [HGt]

Nr. 525 (Ettl) a) 1.Db7+ Ke7 2.Kf6 Kxb7#, b) 1.Db6+ De3 2.Kf4 Kxb6#. Die „schwarze Dame hat kein Fluchtfeld, aber Madrasli hilft.“ [KF] Ja, und wie: Herrlich harmonisch und madrasitipisch!

Lob Mirko Degenkolbe
481 Gaudium (102) 08/10



#7 (5+1)

mich - sicher auch im Namen aller Leser, Löser und Komponisten - herzlich bei Franz Pachtl. Seinen Glückwünschen schließe ich mich an!

Gunter Jordan, März 2011

Lob: Nr. 373 von Mirko Degenkolbe Ein erstaunlicher Viersteiner mit der Besonderheit, dass f6 vom wL im Schlüssel- und im Mattzug betreten wird. **1.Lf6! Kf8 2.Ke6 Ke8! 3.Sf7 Kf8 4.Sh6 Ke8 5.Sf5 Kf8 6.Le7+ Kg8 7.Kf6 Kh7 8.Kf7 Kh8 9.Kg6 Kg8 10.Sh6+ Kh8 11.Lf6#**

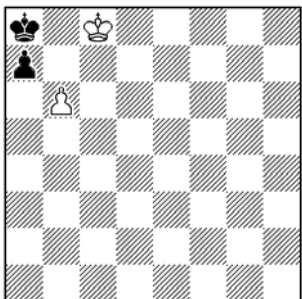
Lob: Nr. 481 von Mirko Degenkolbe Schönes Ideal-matt. **1.Se6+! Kf5 2.Sf8 Kf4 3.Ld1! Kf5 4.Ke3 Ke5 5.Lb3 Kf5 6.Le6+ Ke5 7.f4#**

Ich bedanke mich bei Gunter Jordan für die vorbildliche Zusammenarbeit und beglückwünsche die ausgezeichneten Autoren.
Franz Pachtl, Januar 2011

Soweit unser Großmeister. Für den rekordverdächtig schnellen und kompetenten Preisbericht bedanke ich

VVP (1) Urdrucke

Harald Grubert Stadtroda



Siehe Text (2+2)

Nr. 558 h##1, Einsteinschach Supercirce,
1.axb6(=sS)(+wBc7)+ Kb8#

Nr. 559 h#3, Bichromesschach Messignyschach Vertikalespiegelcirce,
1.a6 Kc7 2.Ba6<->Bb6 a7 3.Kb8 a8T#

Nr. 560 h#5, Halbduplex, Antifilecirce Circeparrain,
1.Kc7 axb6(sBb7) 2.Kd8(+wBc7) Ka7 3.c8L Kb6 4.Lg4 Kc6 5.Ld1 Kd7#

Nr. 561 sh#8, Halbduplex, Längstzüger Messignyschach Platzwechselcirce,
1.Kd7 2.Kd7<->Ka8 3.b7 4.b8L 5.Lh2 6.Lg1 7.Lxa7 (+sBg1D) 8.Lb8 Da7#

In eigener Sache

Haben Sie schon mal erlebt, daß während eines Fußballspiels der Schiedsrichter ausgewechselt wurde? Ich schon! Ihm war schlecht geworden! Mir geht es noch gut, trotzdem möchte ich mich auswechseln! Ich ernenne hiermit **Bas de Haas** aus Driebergen als Preisrichter für Märchenschach 2011/2012! Besten Dank für die spontane Bereitschaft!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
Preisrichter:	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Bas de Haas (Märchenschach)



Ausgabe 107 (31. März 2011)

Faltblatt für Problemschach

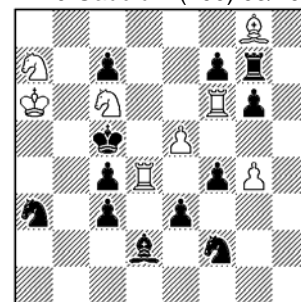
Entscheid im Informalturnier Gaudium 2009/2010 2#, 3# und n# Preisrichter: Franz Pachtl (Ludwigshafen)

Es nahmen 58 Aufgaben am Turnier teil (16 Zweizüger, 9 Dreizüger und 33 Mehrzüger). Darunter befanden sich 21 Miniaturen, die meist Mattbildbasteleien ohne nennenswertes schwarzes Gegenspiel zeigen und naturgemäß gegenüber komplexen Aufgaben einen schweren Stand haben. Da ich solche Kleinkunst aber durchaus zu schätzen weiß, gibt es 3 Lobe ohne Rangfolge für diejenigen, die mir am besten gefallen haben. Das Gesamtniveau war enttäuschend für mich, es gab kaum moderne Zwei- und Dreizüger und logische Mehrzüger. Ich vergebe folgende Auszeichnungen:

1. Preis

Arieh Grinblat &
Evgeni Bourd

449 Gaudium (100) 03/10

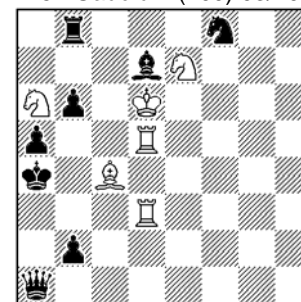


#4 (8+12)

2. Preis

Josef Ettner &
Gerald Ettl

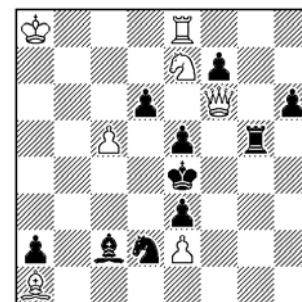
451 Gaudium (100) 03/10



#12 (6+8)

1. ehrende Erwähnung

Ralf Krätschmer
356 Gaudium (94) 04/09



#5 (7+10)

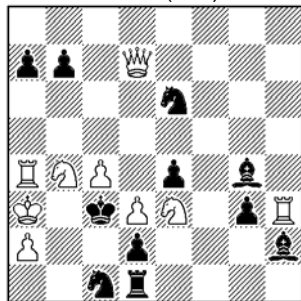
1. Preis: Nr. 449 von Arieh Grinblat & Evgeni Bourd Ein schöner Vierzüger mit zweimal Hineinziehungsoffer des wTd4 nach schwarzen Fernblocks und zweimal zwei Matts auf dem gleichen Feld (c4 & d5). Trotz des nahe liegenden Schlüsselzuges mit der rabiaten Drohung **2.Txg7** ist dies die beste Aufgabe des Turniers. **1.Txf7! (2.Txg7 3.Td5#), 1. .. Sc2 2.Txc4+ Kxc4 3.Txf4+ Kc5/Kd3 4.Tc4/Lc4#, 1. .. Sd3 2.Td5+ Kxd5 3.Td7+ Kc5/Ke4 4.Td5/Ld5#, 1. .. c2 2.Txg7 c3 3.Tgd7 4.T7d5#**

2. Preis: Nr. 451 von Josef Ettner & Gerald Ettl Obwohl Schwarz in der Ausgangsstellung mit 1. .. Da3+ ein Schachgebot zur Verfügung steht, auf das es keine weiße Fortsetzung gibt, habe ich mich nach langem hin und her dazu entschlossen, diesen 12-Züger mit einem Preis auszuzeichnen. Die Lösung mit dem überraschenden Turmpfer im 4. Zug und das verblüffende Matt in der Brettmitte machen diese ausgezeichnet konstruierte Aufgabe zu einem besonderen Löseerlebnis, wozu auch die

starke Verführung 1.T5d4? beiträgt, die daran scheitert, dass der sK im 4. Zug über a3 und nicht über b5 flieht. 1.T5d4? (2.L~+ Kb5 3.Sc7#) Da3+! 2.Txa3+ Kxa3 3.Td3+ Ka4 4.Lb3+ Ka3 (4. .. Kb5? 5.Sc7+ Kb4 6.Sed5+ Ka3 7.Lc2+ Ka2 8.Sc3+ Ka3 9.Sb1+,Sb5+ Ka2/Kb4 10.Ta3/Td4#, 8. .. Ka1 9.Td1+ b1~ 10.Txb1#) 5.??; **1.Sc6! (2.Lb5#) Lxc6** (1. .. Da3+? 2.Txa3+ Kxa3 3.Td3+ Ka4 4.Lb3+ Ka3 5.Lc2+ Ka2 6.Sb4+ axb4 7.Sxb4+ Ka1 8.Ta3#) **2.Lb3+ Ka3 3.Lc2+ Ka2 4.Ta3+! Kxa3 5.Td3+ Ka2 6.Lb3+ Ka3 7.Ld5+ Ka4 8.Lxc6+ b5 9.Sc5+ Kb4 10.Tb3+ Kc4 11.Ld5+ Kd4 12.Td3#**

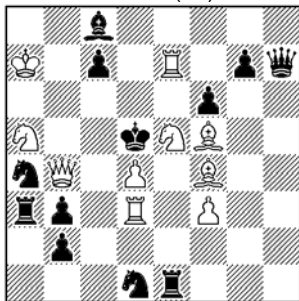
1. ehrende Erwähnung: Nr. 356 von Ralf Krätschmer Ein solider logischer Fünzfürer, tadellos konstruiert. Um den Hauptplan Lxe5 durchzudrücken, muß zunächst mit 1.Tb8! (2.Tb4+) dxc5 der sBd6 weggelenkt werden. Da Schwarz dann aber d4 kontrolliert, droht nach 2.Lxe5? a1=D+ 3.Lxa1 nichts, daher muss der wK noch mit dem Zwischenplan 2.Tg8! (3.Dxe5+ Txe5 4.Tg4#) aus dem Fadenkreuz des umwandlungsbereiten sBa2 verschwinden, erst dann schlägt der Hauptplan durch. 1.Lxe5? dxe5!; 1.Tg8? Tgx8+!; **1.Tb8! (2.Tb4+) dxc5 2.Tg8! (3.Dxe5+) (2.Lxe5? a1D+!) Tgx8+ 3.Kb7 (4.Dh4#) Tg5 4.Lxe5 (5.Df4#) Txe5/Tg4,Tf5 5.Dh4/D(x)f5#**

2. ehrende Erwähnung
Arieh Grinblat
464 Gaudium (101) 06/10



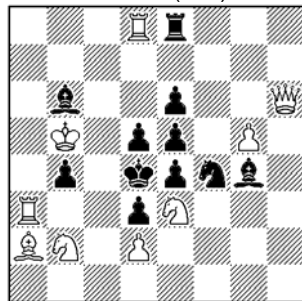
#3 (9+11)

3. ehrende Erwähnung
Dr. Rainer Paslack
383 Gaudium (96) 07/09



#2 (10+12)

4. ehrende Erwähnung
Alexander N. Pankratjew
496 Gaudium (103) 09/10



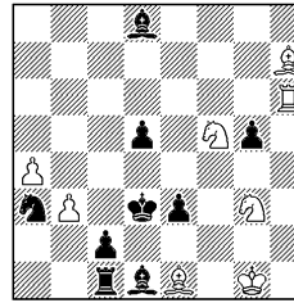
#3 (9+11)

2. ehrende Erwähnung: Nr. 464 von Arieh Grinblat Dieser Dreizüger hat Format und darf nicht in diesem Bericht fehlen. Einschließlich der Drohung gibt es bei den Zweit- als auch bei den Mattzügen der wSS Dualvermeidungen sowie einen reziproken Funktionswechsel. **1.Dd6! (2.De5+ Sd4 3.Sed5#[Sbd5+?]), 1. .. exd3 2.De5+ Sd4 3.Sbd5#[Sed5+?], 1. .. g2 2.Sed5+[Sbd5+?] Kd4 3.Sbc2#, 1. .. Sxd3 2.Sbd5+[Sed5+?] Kd4 3.Sec2#**

3. ehrende Erwähnung: Nr. 383 von Dr. Rainer Paslack Der beste Zweizüger zeigt in geschickter Konstruktion das Thema A der schwarzen Linienkombinationen mit fortgesetztem Angriff und Mattwechsel auf die Themaparade. Rainer ist ein unermüdlicher Forscher auf diesem Gebiet. 1.Se~? (2.Dc4#) Se3!; 1.Sd7? (2.Dc4#) Se3? 2.Le6#, 1. .. La6!; **1.Sg6! (2.Dc4#) Se3 2.Le4#, 1. .. La6/Te5/Sb6 2.Td7/dxe5/Dc5#**

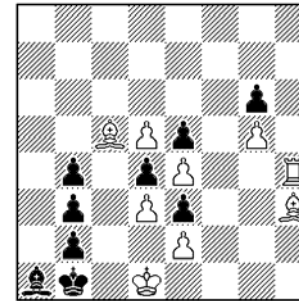
4. ehrende Erwähnung: Nr. 496 von Alexander Nikolajewitsch Pankratjew Im Satz nutzt die weiße Dame nach den weißen Opfern auf d5 und f5 die Linienöffnung auf der 6. Reihe, in der Lösung wirkt sie als Fesselstein für den sBe4 und begründet somit den reziproken Fortsetzungswechsel kombiniert mit Tausch der 2. und 3. weißen Züge. Immer wieder gern gesehene, gehaltvolle Thematik. Satz: 1. .. Ld1 2.Sf5+ exf5 3.Dxb6#; 1. .. Se2 2.Txd5+ exd5 3.Dxb6#; **1.Dh4! (2.Df2 nebst 3.Sc2,Sf5#), 1. .. Ld1 2.Txd5+ exd5/Sxd5 3.Sf5/Txd3#, 1. .. Se2 2.Sf5+ exf5/Lxf5 3.Txd5/Txd3#**

1. Lob Leonid Makaronez
497 Gaudium (103) 09/10



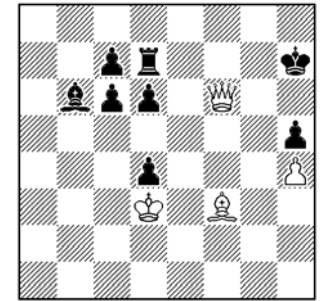
#4 (8+9)

2. Lob Eberhard Schulze
346 Gaudium (93) 01/09



#10 (9+9)

3. Lob Gunter Jordan
428 Gaudium (99) 02/10



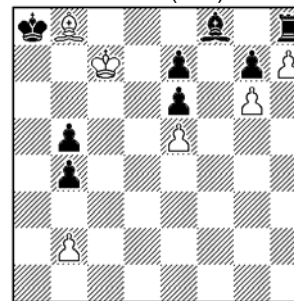
#6 (4+8)

1. Lob: Nr. 497 von Leonid Makaronez Das Siers-Rössel leitet zwei schöne Varianten nach schwarzen Blocks und zweimal Matt auf b4 durch verschiedene Steine ein. **1.Te6! (2.Txe3#) 1. .. Lb6 2.Se7+ Kd4 3.Sc6+ Kc5 Lb4#, 1. .. Sc4 2.Sd6+ Kd4 3.Sb5+ Kc5 b4#**

2. Lob: Nr. 346 von Eberhard Schulze 2 Anderssen-Verstellungen und 2 Figurenopfer, das hat nicht nur mir, sondern sicher auch den Lösern gefallen. Das erste Figurenopfer verschafft dem Weißen Zeit, um den Lh3 heranzuführen, das zweite hebt das Patt auf und bereitet den schwarzen Block auf a2 vor. **1.Th8! Ka2 2.Ta8+ Kb1 3.La7 Ka2 4.Lxd4+ Kb1 5.Lc8 exd4 6.La6 Ka2 7.Lc4+ Kb1 8.Ta3 bxa3 9.Lxb3 a2 10.Lc2#**

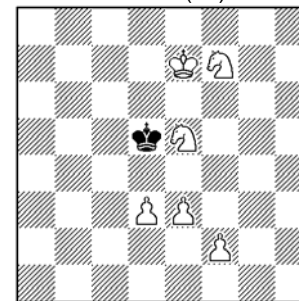
3. Lob: Nr. 428 von Gunter Jordan Der überaus humorvolle schwarze Königsrundlauf um seinen Turm sichert der 428 das Lob. **1.Lxc6! (2.Lxd7 nebst 3.Df8 und 4.Lf5#) Tg7 2.Le4+ Kg8 3.Dd8+ Kf7 4.Ld5+ Kg6 5.Dg5+ Kh7 6.Dxh5#**

4. Lob Oto Mihalco
466 Gaudium (101) 06/10



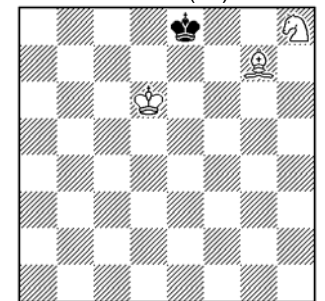
#12 (6+8)

Lob Wilfried Seehofer
357 Gaudium (94) 04/09



#8 (6+1)

Lob Mirko Degenkolbe
373 Gaudium (95) 05/09



#11 (3+1)

4. Lob: Nr. 466 von Oto Mihalco Ein interessanter Mechanismus, bei dem der pendelnde schwarze Turm auf g8 wegen Patt nie geschlagen werden darf. Die Duale nach 8. .. Txh7 9.gxh7 sind für mich nicht relevant, da das drohende Matt nicht verhindert werden kann. **1.b3! (Z) Tg8 2.La7! Th8! 3.Lc5 Tg8 4.Lxb4 Th8 5.Lc5 b4 6.Kc8 Tg8 7.Lxb4 Th8 8.Lc5 Tg8 9.b4 Th8 10.b5 Txh7,Tg8 11.b6 nebst 12.b7#**

Lob: Nr. 357 von Wilfried Seehofer Hübsches Tempomanöver des weißen Königs. **1.d4! Ke4 2.Sd6+ Kd5 3.Sb5 Ke4 4.Kf6 Kd5 5.Kf7 Ke4 6.Kg6 Kd5 7.Kf6 Ke4 8.Sc3#**

Nr. 543 (Ernst) 1.Sxd4! (Z) Da2 2.Kc2 Dg8 3.Sb3 Dxb3#, 1. .. Dg2 2.Ke2 Da8 3.Sf3 Dxf3#, 1. .. Dg8 2.Ke4 Da2 3.Se6 Dxe6#, 1. .. Da8 2.Kc4 Dg2 3.Sc6 Dxc6#. Höchst erstaunlich: Königsstern, Riesen-Damenstern, 2 x 2 reziproke Züge. Die Symmetrie gehört hier zwangsläufig zum Thema. Ein Hammerstück mit einfachsten Mitteln!

Nr. 544 (Tritten) a) 1.Ke4 Txh6-e3+ 2.Kxf5-f6 Txa3-a6#, b) 1.Kc2 Lxa3-e3 2.Kxb2-b4 Lxh6-f8#. Zwei herrliche Rundläufe in harmonischer Form. Werbung für Take & Make!

Nr. 545 (Gräfrath) 1.c3(=sB) cxb2 2.Dc2(=sD) Dxb1 3.h4(=sB) De4(=wD) 4.Dxh4 b1S(=wS) Dia. „Versteckter Phönix-S in Rekordzeit, komplette schwarze Homepage.“ [Autor] Trotz der nur vier Züge extrem schwer zu lösen und sehr witzig!

Löserliste 2010

	G98	G99	G100	G101	G102	G103	G104	G105	2010	2010	Ges.	Platz
2010 max:	60	90	75	90	60	75	105	75	630	Platz	860	Ges.
Peter Heyl	60	80	74	85	60	75	100	75	609	1	836	1
Eberhard Schulze	33	43	37	39	25	34		26	237	2	329	2
Georg Pongrac	39		50	47			43		179	3	306	3
Alex Lehmkühl	5			33	35			27	100	4	100	4
Gerald Ettl	40								40	5	80	5

Damit geht **Peter Heyl** aus Eisenach als klarer Sieger des Löseturniers 2010 in die Statistik ein (wie auch schon 2009). Herzlichen Glückwunsch! Danke für die aktive Mitgestaltung des Faltblattes Gaudium an ihn und alle anderen Löser sowie auch an jene, die zeitweilig ‚nur‘ kommentierten (Horst Böttger, Klaus Funk und Harald Grubert). Die Kommentare sollten 2011 ruhig noch ein wenig häufiger werden. Das geht doch alle Leser, Löser und Autoren an, oder sind die bisher Schweigsamen anderer Auffassung? Ein Schachproblem ohne Kommentare ist doch wie ein Weinglas ohne Inhalt.

Zu früheren Aufgaben

Wie ich selber feststellte, wurde die Nr. 463 aus Gaudium 191, 06/2010, #3 von Pankratjew erneut in Kudesnik 140, 12/2010, Nr. 5205 veröffentlicht. Dafür erhält Autor von mir die **gelbe Karte!**

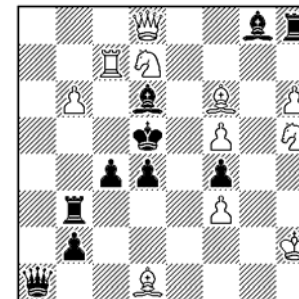
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis 15.05.2011
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
Preisrichter:	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Bas de Haas (Märchenschach)

Urdrucke

Als neue Autoren begrüße ich herzlich Dr. Hermann Weißauer und Silvio Baier.

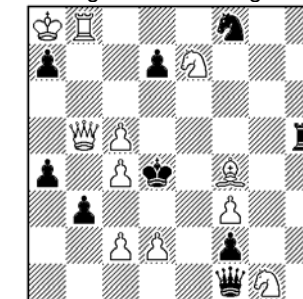
Madras: Eine Figur (außer Königen), die von einer gegnerischen Figur gleicher Gangart beobachtet wird, ist gelähmt und verliert Zug-, Schlag- und Schachkraft, aber nicht die, ihrerseits andere Figuren zu lähmen. **BWP 17,5** bedeutet Beweispartie in 17,5 Zügen, also 18 weiße und 17 schwarze Züge. Dabei wird von der Partieanfangsstellung ausgegangen.

Nr. 562 Peter Heyl
Eisenach



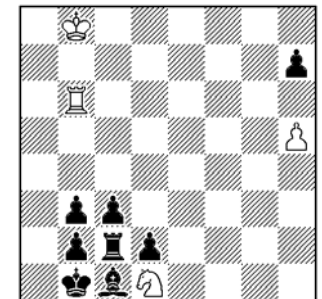
#2 (11+10)

Nr. 563 Dr. Herm. Weißauer
+ Franz Pacht
Ludwigshafen+Ludwigshaf.



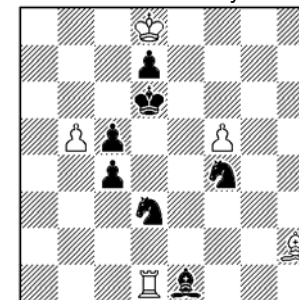
#3 (11+9)

Nr. 564 Iwan Soroka
UKR-Lwiw



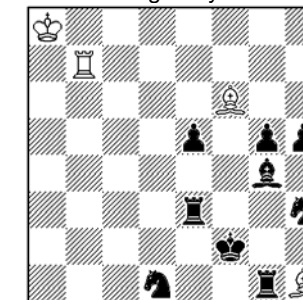
#14 (4+8)

Nr. 565 Mlle. Pascale Piet
F-Saint Jean de Braye



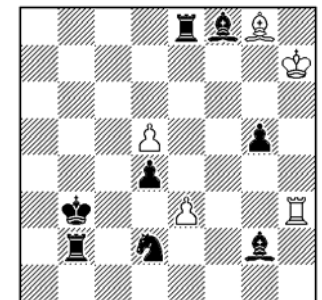
h#2 2 Lösungen (5+7)

Nr. 566 A. N. Pankratjew
RUS-Tschegdomyn



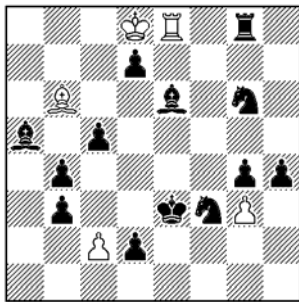
h#2 b) sKf4 (4+9)

Nr. 567 Christopher Jones
GB-Bristol



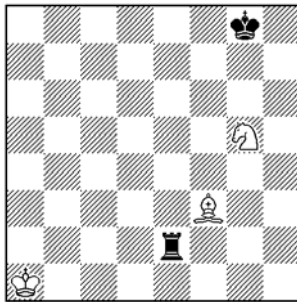
h#3 b) Drehung 270° (a1=h1) (5+8)

Nr. 568 A. N. Pankratjew +
Michail Gershinski
RUS + UKR



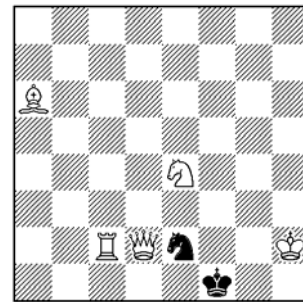
h#3 2 Lösungen (5+13)

Nr. 569 Milomir Babic
SRB-Belgrad



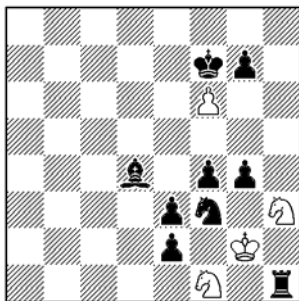
h#6 (3+2)

Nr. 570 Horst Böttger
Zwönitz



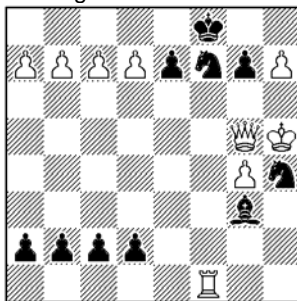
s#9 (5+2)

Nr. 571 Manfred Ernst
Holzwickede



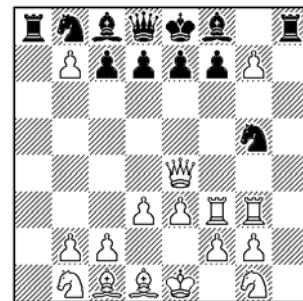
s#5 Längstzüger (4+9)

Nr. 572 Gerald Ettl
Meitingen



s#5 Madrasi (9+10)

Nr. 573 Silvio Baier
Dresden



BWP 17,5 (16+12)

Lösungen aus Gaudium 105

Nr. 531 (Pankratjew) 1.De2+? Kg5/Kh3 2.Tg6/Dg2#, aber 1. ... f3!; 1.Tg6+? Kh5 2.Sg7#, aber 1. ... Kh3!; **1.Sf3! (Z) Kxf3/Kxf5/Kh3/Kh5 2.De2/De6/Dh4/Dh4#**. Klassische Sternflucht à la „anno toback“ [Eberhard Schulze]. Der Autor gab auf der Rückseite(!) seiner Einsendung (und für mich kaum lesbar) noch an: b) wkf1->g1, 1.Sf3? Kxf3!, 1.Tg6+! Kh3/Kh5 2.Df1/Sg7#. Immerhin zweifacher Mattwechsel. Aber aufgrund des Schachschlüssels ist dieser Zwilling sehr diskussionswürdig.

Nr. 532 (Svitec) 1. ... Sxc4 (a) 2.Td3# (A); 1.Sc4-? droht 2.Td3# (A), aber 1. ... c4! (b); 1.Sxd2? droht 2.Td3# (A) und 2.Tc4# (B) und 2.Sb3# (C), 1. ... c4 (b) 2.Txc4# (B), aber 1. ... exd2!; 1.Sf7-? droht 2.Td3# (A), aber 1. ... Sxc4! (a); **1.Sg5! droht 2.Td3# (A), 1. ... Sxc4 (a) 2.Te4# (D)**. Der Autor bat um die Veröffentlichung einer Version zu seiner Nr. 532, hier ist sie: **M. Svitek, #2, Weiss: Kc2 Tc3 Te5 Lg1 Lg8 Sc4 Sf7 Bb5 Bd6 (9), Schwarz: Kd4 Lc1 Sd2 Sh4 Ba4 Bc5 Bc6 Bd7 Be3 Bf2 Bf3 (11); 1. ... Sxc4 (a) 2.Td3# (A); 1. ... f1D,L (b) 2.Lxe3# (B); 1. ... e2 (c) 2.Lxf2# (C); 1.Sc4-? droht 2.Td3# (A), 1. ... f1D,L (b) 2.Lxe3# (B), aber 1. ... c4! (d); 1.Sxe3? droht 2.Td3# (A), 1. ... f1D,L (b) 2.Sf5# (D), aber 1. ... c4! (d); 1.Sxd2? droht 2.Td3# (A) und 2.Tc4# (E), 1. ... f1D,L (b) 2.Lxe3# (B), 1. ... c4 (d) 2.Txc4# (E), 1. ... exd2 (f) 2.Lxf2# (C), 1. ... cxb5 (g) 2.Td3# (A), aber 1. ... Lxd2! (e); 1.Sf7-? droht 2.Td3# (A), 1. ... f1D,L (b) 2.Lxe3# (B), aber 1. ... Sxc4! (a); **1.Sg5! droht 2.Td3# (A), 1. ... Sxc4 (a) 2.Te4# (F), 1. ... f1D,L (b) 2.Lxe3 (B)**.**

Nr. 533 (Heyl) 1.La7,Lc5? Db2!, 1.Df1? Dd5!, 1.Lxb7+? Dxb7!, **1.Lb6! (2.Dh8+) Dg8 2.Lxb7+ Ld5/d5/Dd5 3.Dh8+/Df1/Dh8+ nebst matt, 1. ... Db2 2.Lxb7+ d5 3.Df1 nebst matt, 1. ... Dc3 2.Lxb7+ Dc6/d5 3.Dh8+/Df1 nebst matt**. „Das der weiße Läufer früher oder später die Diagonale a1-h8 freigeben muss, war offensichtlich.“ [ES] Dem Autor kam es auf die Auswahl des wLd4 an.

Nr. 534 (Gruber+Ring) a) **1.Sc6 De3 2.Kd5 Sxf6#**, b) **1.Kc3 Sd4 2.Sec4 Sd5#**. „Es geht darum, dass die direkte Batterie nicht als solche zuschlägt, sondern als indirekte Batterie.“ [Autoren] Da hat man vor ein paar Jahren beim PCCC-Treffen noch Whisky mit gewinnen können!

Nr. 535 (Jonsson) **1.Txc4 Dxb7 2.Th7+ Dxb7#, 1.Lxc3 Da4 2.Dd1+ Dxd1#**. Eine optisch ansprechende Angelegenheit. „Schöne Harmonie.“ [Alex Lehmkühl]

Nr. 536 (Schlosser) MS forscht weiter auf dem Gebiet der symmetrischen Hilfsmatts mit asymmetrischen Lösungen und gelangt zu erstaunlichen Ergebnissen: Satzspiele 1. ... Tb3 2.Kd4 Tf4+ 3.Kc5 Tc4#, 1. ... Th3 2.Kf4 Td4+ 3.Kg5 Tg4#, 1. ... e6 2.Ke5 e7 3.Ke6 e8D,T (... das wurmt auch den Autor!), **1.Kxf3 Td1 2.Kg2 Sg4 3.Kh1 Kf2#**. Toll!

Nr. 537 (Sisonenko) **1.Dxe5 Tg6 2.Dd6 c3+ 3.Ke5 Tg5#, 1.Lxe5 Lf8 2.Ld6 c4 3.Ke5 Lg7#, 1.Kxe5 Lxh8 2.Lg7+ Txg7 3.Kf6 Th7#**. „The main motive: a triple capture of a white horse in a point of crossing of black and white figures.“ [Autor] Das sieht sehr gut aus, obwohl dafür einige inaktive NL-Verhinderer erforderlich sind. „Die Lösungen sind prächtig, aber viele Nachwächter.“ [Alex Lehmkühl] Der Autor bietet deshalb noch eine „Sparversion“ an, die ebenfalls am Informturnier 2009/10 teilnimmt: **V. Sisonenko, h#3, 3 Lösungen, Weiß: Kh6 Tg5 Lg7 Bc2 (4), Schwarz: Kd5 Df5 Lf6 Lh3 Sh8 Be4 Be6 Be7 Bf4 Bg4 (10)**. Die Statisten sind weg, die Lösungen sind bis auf die Schläge im ersten Zug gleich. Warten wir ab, wie der Preisrichter das sieht.

Nr. 538 (Dowd+Wiehagen) 1. ... **Ld3 2.Df7 (D-?) Lxa6 3.Te6 Ld3 (Le??) 4.Kb6 c4 5. Ka6 c5#**. Nur eine Lösung, aber die hat es in sich: „Inder, Kniest, Hinterstellung, Rückkehr, Kritikus, Umnow.“ [Autoren] Interessantes Detail: Die schwarze Dame hat nach dem Schlüsselzug noch 19(!) Züge, nur Df7 - frei auf dem Brett - führt zum Ziel.

Nr. 539 (Fiebig+Degenkolbe+Dowd) **1.Kxf6! (1.exf3 e.p.?) c3 2.Lf2 c4 3.Lxg1 Kxg1 4.Ke7 Kh1 5.Kd8 Kg1 6.Kc8 Kh1 7.Kb8 Kg1 8.Ka7 Kh1 9.Ka6 Kg1 10.Ka5 Kh1 11.Kb4 Kg1 12.Kc3 Kh1 13.Kd2 Kg1 14.Kxe3 Kh1 15.Kxf4 e3+ 16.Ke5 Le2 17.f4 Lg4 18.f3 gxf3 19.f6 f4#**. Wäre f2-f4+? der letzte Zug gewesen, würde 1.exf3 e.p. zum Matt in vier Zügen führen. Da aber C+ angegeben ist, muß der letzte Zug f3-f4 gewesen sein. Eine für meine Begriffe gewagte Idee, aber es könnte immerhin eine Erstdarstellung sein!? Auf jeden Fall ein sehr amüsanter Retro-Gag. Franz Pachl bedankt sich bei den Autoren und schreibt: „Ich bin hochofret, dass die 3 Autoren mir diese originelle Interpretation des unsichtbaren Meerane-Themas gewidmet haben.“

Nr. 540 (Heyl) **1.Da8+! Kxa8 2.d7 Kb8 (2. ... S- 3.d8D+ Sc8 4.Ta2 usw.) 3.d8D Ka8 4.Ta2 Kb8 5.Kb2 Ka8 6.Kc3 Kb8 7.Kd4 Ka8 8.Kd5 Kb8 9.Kc6 Ka8 10.Kxb5 Kb8 11.Ta4 Ka8 12.Lc6+ Kb8 13.Dd6+ Sxd6#** Überraschender „von Eck zu Eck Opferschlüssel“ mit später Rückkehr auf d6 und Damenphönix. 1.Dh4? Se7!

Nr. 541 (Grubert) 1. ... **Kd5 2.Kf6 Kd6 3.Spe5 SPd4 4.Kg7 Ke7 5.Kh8 Kf8 6.SPh7 SPg8#, 1. ... Kf4 2.Kc3 Ke3 3.Kb2 Kd2 4.Ka1 SPb2 5.SPa3 Kc1 6.SPa2 SPb1#** Echo!

Nr. 542 (Mlynka) **1.Db7 Gc6 2.Db1 Tg6 2.Dh1 Gh6#, 1.Dc6 Gd5 2.Dc1 Tg5 3.Dh1 Gh5#, 1.Dd5 Ge4 2.Dd1 Tg6 3.Dh1 Gxh7#**. Drei feine und einheitliche Lösungen, bei denen die Dreiecksmärsche der schwarzen Dame hervorstechen.

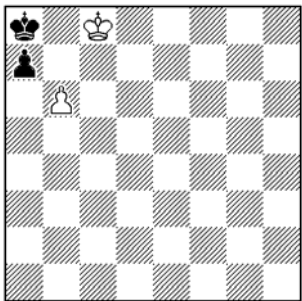
Nr. 555 (Zimmer) 1.Sd4 Ke7 2.Se4 Eld3#, 1.Lf8 Kxf8 2.Kf6 Elg4#. Spiegelecho. Bei Old Fritz (Hoffmann) erweckte das Lösegefühl: „Auf wundersame Weise hat sich das Eichhörnchen ‚simultan‘ an zwei Stellen gezeigt: In RE 02/11 und in Gaudium 106. Da hab ich mich mal wieder zum Mittlösen aufgegriffen.“ Danke! Dafür erscheinst Du auch am Jahresende in der Löserliste!!

Nr. 556 (Lehmkuhl) 1.g4! .. 5.g8D 6.Dxb3 7.Dg8 .. 12.b8G 13.Gh8 14.Dg5 15.Gh6 16.h8G 17.Dg1++ Sf1#. Langzügige Serienzugselbstmatts mit Mäfigs sind eine Spezialität des Autors. Er präsentiert uns ein Prachtstück mit subtilem Lösungsverlauf. Leider von keinem Löser bezwungen.

Nr. 557 (Babic) Auch hier resignierten die Löser, was Wunder: 1.e1S 2.Sxf3 3.Se5 .. 6.f1D 7.Dxf6 8.Dfd8 .. 13.f1L 14.Lxh3 15.Lc8 .. 18.h1T 19.Tb1 20.Tbx7 21.Ta7 22.Lb7 .. 24.Kd7 25.Da8 26.Dgb8 27.Ld8 28.Kc8 29.Sd7 Lf5=. Ein wundervolles Doppelfesselungsspat mit schwierigster Lösung und schwarzer Allumwandlung!

VVP (2) Urdrucke

Harald Grubert Stadtroda



Siehe Text (2+2)

Nr. 589 schwarzes reci-h#5, Alphabetschach Circe Messignyschach,

1.Bb6<->Ba7 Kxa7(+wBa2) 2.Ba2<->Bb6+ Ka6 3.b7 a1D 4.b8D Da5 5.(Db7#) Da7+ Ka6<->Kc8#

Nr. 590 schwarzes reci-h#8, Alphabetschach Antipodencirce Messignyschach,

1.Bb6<->Ba7 Ka8<->Kc8 2.Ba7<->Bb6 a5 3.Ka7 a4 4.Ka6 a3 5.Ka6<->Kc8 a2 6.b7 a1D 7.b8D Da5 8.(Db7#) Da7+ Ka6<->Kc8#

Nr. 591 schwarzes reci-h#5, Alphabetschach Messignyschach Vertikalespiegelcirce,

1.Bb6<->Ba7 Ka8<->Kc8 2.Ba7<->Bb6 a5 3.Ka7 a4 4.Ka6 a3 5.Ka6<->Kc8 a2 6.b7 a1T 7.b8D Ta5 8.(Db7#) Db6+ Ka6<->Kc8#

Zu früheren Aufgaben

Bei der Lösungsangabe der Nr. 536 (Schlosser) in Gaudium 108 sind die Züge nicht richtig angegeben worden: 1.Kxf3 Sg4+ 2.Kg2 Td1 3.Kh1 Kf2# (nicht 1.Kxf3 Td1 2.Kg2 Sg4). Diese Kleinigkeit muß der Autor auf seine Kappe nehmen! Besten Dank für diesen Hinweis an Gerald Ettl!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis 05.07.2011
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
Preisrichter:	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Bas de Haas (Märchenschach)



Ausgabe 109 (20. Mai 2011)

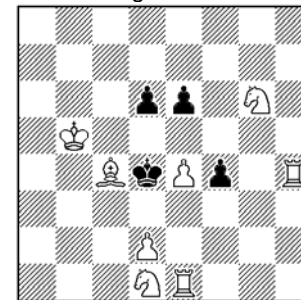
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

Als neue Autoren in Gaudium begrüße ich herzlich Jaques Rotenberg und Peter Sickingher.

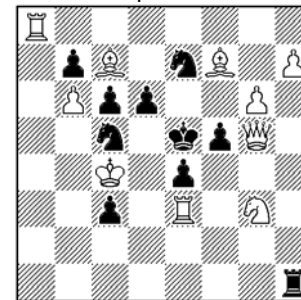
Einige Definitionen: **Köko**: Kölner Kontaktschach. Ein Stein darf nur auf ein Feld ziehen oder schlagen, das ein besetztes Nachbarfeld hat. **Provokateure**: Ein Stein kann nur schlagen, wenn er von einem gegnerischen Stein beobachtet (proviziert) wird. **Take & Make**: Schlägt ein Stein Y einen Stein X (keinen König), so muß Y als Bestandteil desselben Zuges vom Feld des Schlages aus noch einen nicht schlagenden Zug gemäß der Gangart von X ausführen. **Giraffe**: 1:4 - Springer. **Kamel**: 1:3 - Springer. **Zebra**: 2:3 - Springer. Viel Spaß beim Lösen und bitte das Kommentieren nicht vergessen!

Nr. 574 Bas de Haas
NL-Driebergen



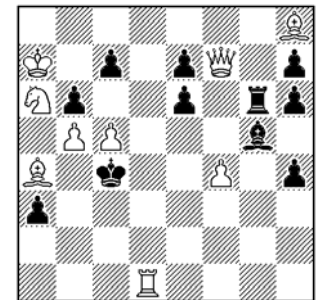
#2 (8+4)

Nr. 575 György Bakcsi
HUN-Budapest



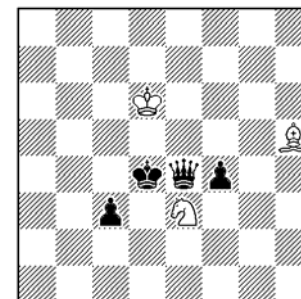
#2 (10+10)

Nr. 576 Karol Mlynka
SVK-Bratislava



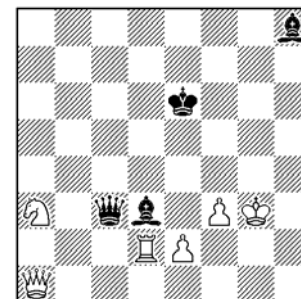
#3 (9+11)

Nr. 577 Horst Böttger
Zwönitz



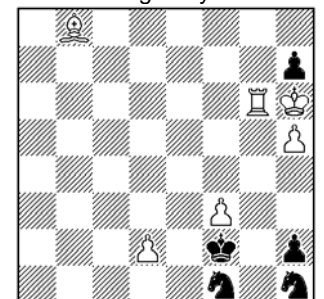
h#2 2 Lösungen (3+4)

Nr. 578 Abdelaziz Onkoud
FRA-Stains



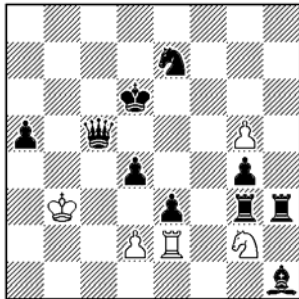
h#2 2 Lösungen (6+4)

Nr. 579 A. N. Pankratjew
RUS-Tschegdomyn



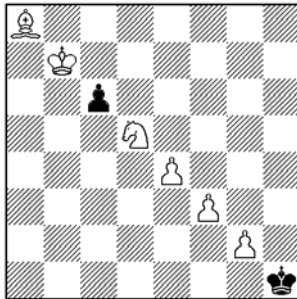
h#2,5 2 Lösungen (6+5)

Nr. 580 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



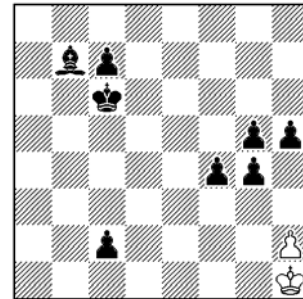
h#3 3 Lösungen (5+10)

Nr. 581 Mlle. Pascale Piet
F-Saint Jean de Braye



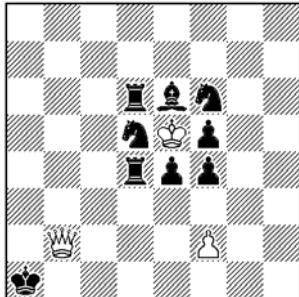
h#5 (6+2)

Nr. 582 Peter Heyl
Eisenach



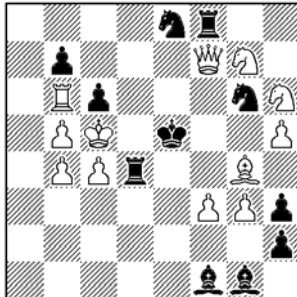
h#6 (2+8)

Nr. 583 Viktor Sisonenko
UKR-Kryvyi Rih



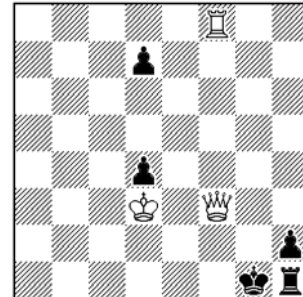
h#6 (3+9)

Nr. 584 Peter Sickinger
Borna



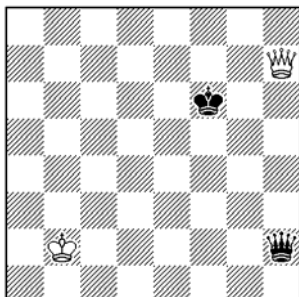
s#2 (12+11)

Nr. 585 Iwan Soroka
UKR-Lwiw



s#8 (3+5)

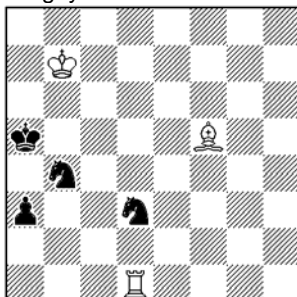
Nr. 586 Harald Grubert
Stadtroda



h##9 Köko (2+2)

a) + Längstzüger
b) + Weißer Längstzüger

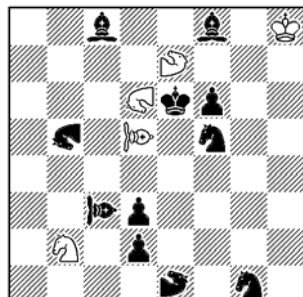
Nr. 587 Pierre Tritten +
Jacques Rotenberg FRA-
Gagny + ISR-Jerusalem



h#2 2 Lösungen (3+4)

Provokateure

Nr. 588 Franz Pachl
Ludwigshafen



h#2 Take & make (5+11)

b) wK->h7 c) sSf5->g5
Giraffe d5,c3 Kamel d6,b5
Zebra e7,e1

Lösungen aus Gaudium 106

Nr. 546 (Hey) 1.exf3? Td4!, 1.Tb6! (2.Tb5#) Dxd5/Lxd5/T8xd5/T3xd5/Sxd5 2.Se4/Se6/Sd7/d4/b4#, 1. .. Sc6+/Tb8 2.Txc6/Sd7#. 5-fache Selbstfesselung zwecks Schaffung eines Fluchtfeldes bei Drohausführung. Einheitliche Nutzung der Schädigung. Gefälliges „Selbstfesselungsmotiv“, aber auch „schon öfter gesehen.“ [Eberhard Schulze]

Nr. 547 (Pongrac+Zidek) ist eine gelungene Weiterentwicklung der Nr. 510 aus Gaudium 104. Satzspiele: 1. .. Lxa4/Lxc4/Lxd1/exd3 2.Sxa4/Sxc4/Sxd1/Sxd3#. Die Probespiele scheitern: 1.a5/c5/dxe4/Sf2? bxa5+/bxc5+/Sxe4/Ke3!. Also muß Schwarz durch eine neue Drohung gezwungen werden, dem wSb2 Luft zu verschaffen: 1.d8S! (2.Sc6#) Lxa4/Lxc4/exd3/Lxd1 2.Sxa4/Sxc4/Sxd3/Sxd1#. Das sieht gut aus! 1.d8D? Se6!.

Nr. 548 (Pankratjew) 1.Dxg6 Te5 2.Kxe5 Sxc6#, 1.gxf3 Te4+ 2.Kxe4 Tf4#, 1.Txf2 Te3 2.Kxe3 Sc2#. Drei Felder im Bereich des sK sind doppelt gedeckt. Im ersten Zug beseitigt S eine dieser Deckungen, einheitlich opfert sich dann der wT und gibt damit die zweite Deckung auf. Der sK betritt das Themafeld. Eine feine Strategie!

Nr. 549 (Garai) a) 1.Txe4 „Wer rechnet denn damit?“ [ES] fxe4+ 2.Txe4 Dxe4#, b) 1.bxc4 bxc4+ 2.Lxc4 Dxc4#. „Alle Schläge in jeder Lösung auf dem gleichen Feld.“ [Autor] Interessant ist in a) auch das Probespiel 1. Sf~? 2.Dxe1 2.Txe4 Dxe4#?.

Nr. 550 (Böttger) 1.e1L Th3 2.Ld2 Sg3 3.Ke3 Se2#, 1.Kxe3 Sg5 2.Kd2 Lc2 3.Ke1 Sf3#. Einmal Inder, einmal Hineinziehungsoffer, jeweils schöne Idealmatts. Aber leider vorweggenommen durch Aliovsadzade+Huseinly, IMR 1998, Lob, Weiß: Ka7 Tc5 Lc4 Sd5 (4), Schwarz: Kd4 Bb5 (2), h#3*, 1. .. Tc8 2.b4 Sc7 3.Kc5 Sb5#, 1.Kxc5 Se7 2.Kb4 Lb3 3.Ka5 Sc6#. Das ist Künstlerpech. Besten Dank an Harald Grubert für die Mitteilung!

Nr. 551 (Sisonenko) 1.Dg2 Kc8 2.Ke7 Sc5 (Sd8?) 3.Kf8 Kd8 4.Dxg8 Se6#. Idealmatt. „Der wLg8 kann weggelassen werden.“ [HGt] Ja. Unserem experimentierfreudigen Autor kam es auf die Tempoverführung an: 1.Kf6? Lh7 2.Kg7 Sc5 3.Kf8 Tempo? 4.D~ Se6#. Also Tempospiel in Verführung und Lösung (Kc8-Kd8).

Nr. 552 (Grubert) 1.h2 Ld1/Lxe4 2.h1D Lxg4/Lf3 3.Dh5 Kg2/Lxg4 4.Dg6 Lh5/Lh3 5.K(x)h5 Kh3/Kf3 6.Dh6 g4/Lg4#. Erweckte zwiespältige Gefühle. Zum einen ist diese Thematik mit gleichen Zügen (hier schwarze Züge) nicht gerade einfach darzustellen und es gelang mit zweimal Mustermatt und Matts auf dem gleichen Feld durch verschiedene Steine recht gut. Zum anderen sind gleiche Züge halt irgendwie verpönt, wie es z. B. Peter Heyl zum Ausdruck brachte: „So richtig gefällt mir die Aufgabe nicht.“

Nr. 553 (Brjuchanow) 1.g8L+! Ka4 2.Lc4 c5 3.b3+ Ka3 4.Ka1 a4 5.b4 cxb4 6.La2 b3 7.Lb1 b2# „mit abschließendem Mustermatt“ [PH]. Nur ein Routinestück mit Unterwandlung und leider auch Fluchtfeldnahme im Schlüssel. „Mir behagt der Schachschlüssel nicht.“ [Alex Lehmkuhl] AL schlägt folgende Version vor: wK->a2 +wLc4 sK->a4 (ohne wBg7), s#6, 1.Kb1! c5 2.b3+ Ka3 3.Ka1! mit feinem Tempozug.

Nr. 554 (Rimkus) 1.Lb1! Kxb1 2.Sc1 Kxc1(+wuLb1)! 3.uLd3 Kd1(+wuSc1) 4.uLe2+ Ke1 5.uSd3#. Schwarz schleicht auf der Grundreihe entlang während Weiß einen prachtvollen Platzwechsel zwischen L und S vollführt! Da beide sich vorher in Geister verwandeln, könnte dies sogar eine Erstdarstellung sein! An der (von mir leider selbst begonnenen) Diskussion, wie denn nun Geisterschach genau definiert sei, möchte ich mich im Falblatt Gaudium nicht weiter auslassen. Besten Dank jedoch an Gerd Prahl und Alfred Pfeiffer, die nochmals recherchierten und weitere Definitionen ausgruben. Alle haben jedoch etwas gemeinsam: entweder unvollständig oder widersprüchlich.

Nr. 569 (Babic) 1.Kf8 Se4 2.Ke7 Sd2 3.Kd6 Kb2 4.Kc5 Kc3 5.Kb5 Sc4 6.Ka4 Lc6#.
Mustermatt am entfernten Brettrand nach weißer Liniensperre für seinen König. Routine.

Nr. 570 (Böttger) 1.Dd4! Ke1 2.Da1+ Sc1 3.Kh1 Kd1 4.Th2 Ke1 5.Lc8! K- 6.Lg4(+) Ke1
7.Da5+ Kf1 8.Le2+ Sxe2 9.Sg3+ Sxg3#. 2 x schwarze Rückkehr, Mustermatt, "originell
und schwierig." [AL] Eine "Miniatur mit überzeugender Lösung." [PH]

Nr. 571 (Ernst) 1.fxg7! La1 2.Sd2 Lxg7 3.Sc4 La1 4.Sb2 Tb1 5.Sg1 Txg1#, 1. .. Lxg7
2.Sf2 La1 3.Se4 Lh8 4.Sf6 Th7 5.Sh2 Txh2#. Nach einem nur mäßigen Schlüssel
entspinnt sich ein feines Spiel mit jeweiliger Läuferinsperrung in der Ecke und Echomatts.
Hinzu kommt ein Funktionswechsel der weißen Springer.

Nr. 572 (Ettl) 1.a8D+! a1D 2.b8D+ b1D 3.c8D+ c1D 4.d8D+ d1D 5.h8D+ g6#. Ein sehr
schöner und witziger Einfall: 9-facher Damen-Umwandlungstask! Andere Umwandlungen
führen nicht zum Ziel: 2.b8T+? b1T 3.c8D+ Sd8! bzw. 4.d8T+ d1T 5.h8D+ Sxh8!.

Nr. 573 (Baier) 1.h4 Sf6 2.h5 Se4 3.h6 Sg5 4.hxg7 h5 5.Th3 h4 6.Tg3 h3 7.a4 h2 8.a5
h1D 9.a6 Dh7 10.axb7 a5 11.Taa3 a4 12.Taf3 Dd3 13.exd3 a3 14.De2 a2 15.De4 a1D
16.Le2 Da7 17.Ld1 De3+ 18.dxe3 Dia. Unser Experte für Beweispartien kredenzt einen
verblüffenden Themenmix, den wir uns am besten vom Autor selbst erklären lassen: Das
Stück ".. zeigt .. das Ceriani-Frolkin-Thema (dd), wobei die Damen vorher auf die
Originalfelder der Bauern zurückkehren (also Rundlauf) und von den weißen Bauern
überkreuz geschlagen werden." Ich löste dieses Problem auch, wobei ich genau mit
diesem 'überkreuz Schlagen' erhebliche Probleme hatte. "Fein begründete Asymmetrie mit
eleganten Winkelzügen der schwarzen Damen" [AL], der es auch schaffte!

Zu früheren Aufgaben

Nr. 384 (Fiedler), Gaudium 96, 07/2009, #3, 2 Lösungen, ist kein Original mehr. Bereits
veröffentlicht in Opfer-Opfer-Matt 101, 05/2006, Gaudium 76, Nr. 262. Vermutlich mein
Lapsus?! Ein ‚Pardon‘ nach Mügeln!

Nr. 400 (H. Grubert), Gaudium 97, 10/2009, #6, ist vorweggenommen durch H. Brozus,
Tagesspiegel, 04.06.2000, #6, gleiche Stellung außer wKa7 und wSc2->d4; 1.Sc2!. Dies
fand ich in der PDB, P1120245.

Nr. 591 (H. Grubert) Gaudium 109, 05/2011, VVP (2), schwarzes reci-h#5. Wie aus der
Lösung hervorgeht, muß es richtig **schwarzes reci-h#8** heißen! Danke an den
aufmerksamen Autor!

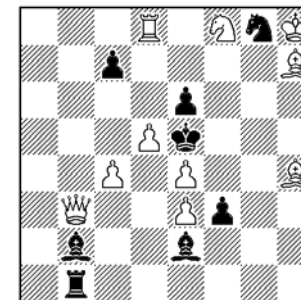
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis 20.08.2011
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
Preisrichter:	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Bas de Haas (Märchenschach)

Urdrucke

Wir begrüßen gleich vier neue Autoren in Gaudium. Ein 'Herzlich Willkommen' an Illo
Krampis, Jozef Holubec, Uwe Mehlhorn und Michael Barth.

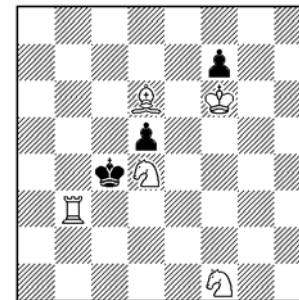
Definitionen: **Eiffelschach:** Ein Stein paralyisiert einen Stein der anderen Farbe nach
dem Schema D-B-S-L-T-D, also D paralyisiert B, B paralyisiert S usw. in einer endlosen
Kette. Der K ist von der Paralyse ausgeschlossen. **Brunnerschach:** Eine Partei darf den
gegnerischen K nur dann schlagen, wenn der eigene nicht postwendend vom Gegner
geschlagen werden könnte. Die Drohung des Königsschlags kann also mit der Drohung
des unmittelbaren "Gegenschlags" pariert werden. **Ultraschachzwang:** Schwarz darf
nur schachbietend ziehen, und Weiß muß ihm entsprechende Züge ermöglichen.
Die Aufgabe unseres Fairy-Preisrichters (Nr. 605) läuft in Absprache mit ihm außer
Konkurrenz. Viel Spaß beim Lösen und bitte das Kommentieren nicht vergessen!!

Nr. 592 Fritz Hoffmann
Weißenfels



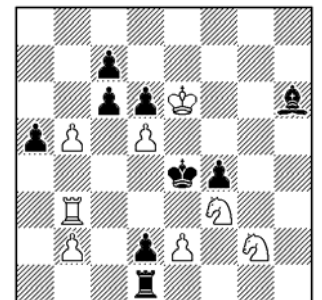
#2 (10+8)

Nr. 593 Manfred Zucker
Chemnitz



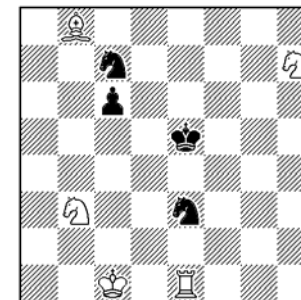
#3 (5+3)

Nr. 594 Peter Heyl
Eisenach



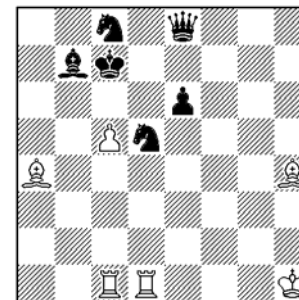
#4 (8+9)

Nr. 595 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



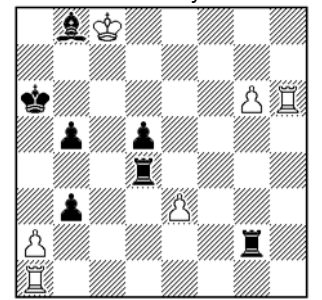
h#2 2 Lösungen (5+4)

Nr. 596 A. N. Pankratjew +
M. Gershinski RUS+UKR



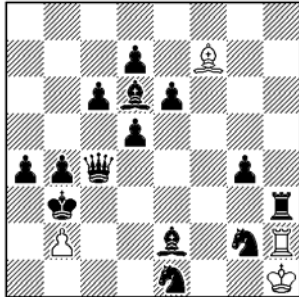
h#2 2 Lösungen (6+6)

Nr. 597 Eligiusz Zimmer
POL-Piotrkow Tryb.



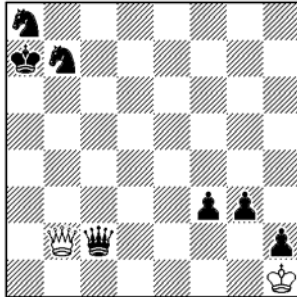
h#2 2 Lösungen (6+7)

Nr. 598 Illo Krampis
LVA-Latvia



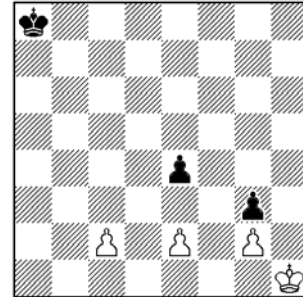
h#3 Zeroposition (4+14)
a) -sBc6 b) sTh3->h8

Nr. 599 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



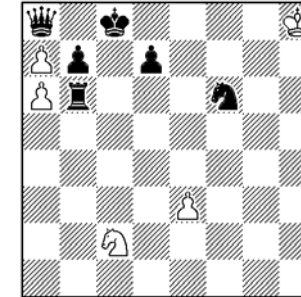
h#5,5 (2+7)

Nr. 600 Milomir Babic
SRB-Belgrad



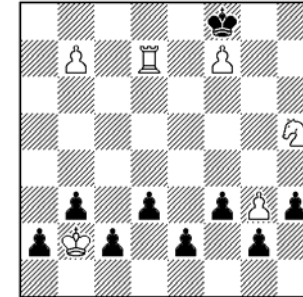
h#8 (4+3)

Nr. 607 Manfred Ernst
Holzwickede



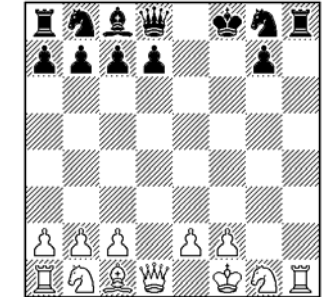
s#5 Längstzüger (5+6)
b) sTb6->b2

Nr. 608 György Bakcsi
HUN-Budapest



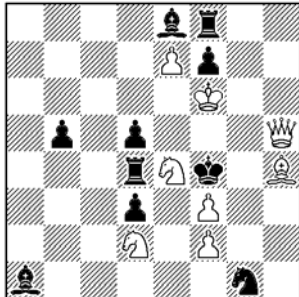
h=8 Circe (6+9)
Ultraschachzwang

Nr. 609 Michael Barth
Oelsnitz/E.



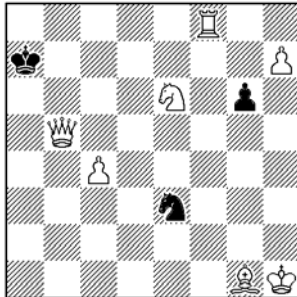
BWP 8,0 (12+12)

Nr. 601 A. N. Pankratjew
RUS-Tschegdomyn



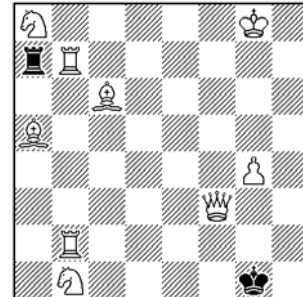
s#3 (8+10)

Nr. 602 Alex Lehmkuhl
Rhumspringe



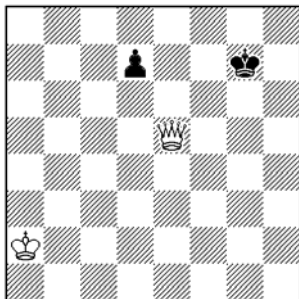
s#10 (7+3)

Nr. 603 Jozef Holubec
SVK-Kosice



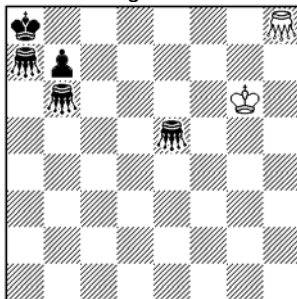
s#11 3 Lösungen (9+2)

Nr. 604 Uwe Mehlhorn
Ilmenau



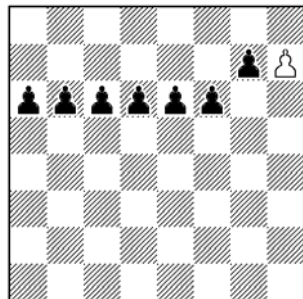
sh#19 Köko (2+2)
Brunnerschach

Nr. 605 Bas de Haas
NL-Driebergen



h#3 (2+5)
h8,a7,b6,e5 Grashüpfer
b) h8,a7,b6,e5 Elch

Nr. 606 Karol Mlynka
SVK-Bratislava



h=3,5 Eiffelschach (1+7)
(ohne Könige)
b) wBh7->f7 c) sBa6->h4

Lösungen aus Gaudium 108

Nr. 562 (Heyl) 1.Sb8? Dc1!, 1.Sf8? Txb6!, 1.Se5? d3!, **1.Sc5!** (2.Sxf4#) Dc1 2.Da8#, 1. .. Txb6 2.Dxg8#. Außerdem 1. .. Txf3/c3 2.Lxf3/Lxb3#. Springerwahl und w/w Verstellungen, an denen die "drei guten Verführungen" [Alex Lehmkuhl] scheitern.

Nr. 563 (Weißbauer+Pachl) 1.Td8? bxc2!, **1.Tb7!** droht 2.Txd7+ Sxd7 3.Sc6#. Ein Löser gab den Drohtrial nach 2. .. Td5 3.Sc6,Sf5,Txd5# an, sicher kaum der Rede wert. 1. .. Dxc4 2.Se2+ Dxe2 3.c3#, 1. .. Txc5 2.Sf5+ Txf5 3.Le3#. Ferner 1. .. bxc2 2.Db2+ Kd3,Kxc4/Kxc5 3.Dc3/Tc7#. Diagonale und horizontale Weißauerbahnung für die weiße Dame.

Nr. 564 (Soroka) 1.Th6! K~ 2.Ta6+ Kb1 3.Ta8! h6 4.Ka7 K~ 5.Kb6+ Kb1 6.Ka5 K~ 7.Kb4+ Kb1 8.Ka3 Ka1 9.Kxb3+ Kb1 10.Tb8! Ka1 11.Kxc2 b1~! 12.Txb1+ Ka2 13.Sxc3+ Ka3 14.Tb3#. Subtiler Beginn mit dem Hammer 1.Th6! und bekannte K-Treppe. Am Ende wird es nochmals schwierig (10.Tb8!). Ein schöner Mehrzüger!

Nr. 565 (Piet) 1.Lg3 Txd3+ 2.Sd5 Lxg3#, 1.Ld2 Lxf4+ 2.Se5 Txd2#. Entfesselung, Schlag des Springers zwecks Vorausfesselung, Fesselungswechsel, Funktionswechsel bei Weiß und Schwarz und "zwei harmonische Abläufe." [AL] Das sieht sehr gut aus!

Nr. 566 (Pankratjew) a) + b) 1.Le2 Tf7 2.g4 Lh4#. Ein Experiment mit gleichen Lösungen, zu dem der Autor leider keine weiteren Angaben machte. Interessant könnte der Motivwechsel der Züge des sBg5 und des sLg4 sein?! Die Löser konnten sich keinen Reim draus machen: "Finde ich witzlos." [AL] "Die Zwillingbildung kann ich nicht nachvollziehen, denn es gibt zweimal die gleiche Lösung." [Peter Heyl]

Nr. 567 (Jones) a) 1.Lxd5 e4+ 2.Kc4 Tb3 3.Lc5 Lxd5#, b) 1.Txf5 d5+ 2.Kf3 Lf2 3.Le2 Txf5#. Ein herrliches Stück voller Harmonie, schwarz-weißen Funktionswechseln und Blockfeldwechsel. Die Löser dagegen kamen mit der Drehung für die b) Fassung nicht zu recht und lösten falsch!

Nr. 568 (Pankratjew+Gersinski) 1.hxg3 Kc8 2.Kf4 Lxc5 3.Lf5 Le3#, 1.bxc2 Kc7 2.Kd3 Txe6 3.c4 Te3#. Fernblocks, Selbstblocks durch die in der anderen Lösung geschlagenen Steine, Selbstentfesselungen und weiße Funktionswechsel. Ein gutes Programm in einer attraktiven Aufgabe. "Prima!" [AL]

Nr. 580 (Jonsson) **1.Ke5 dxe3 2.Dd6 Kc4 3.Sf5 exd4#, 1.Dc6 Sxe3 2.Lf3 Sc4+ 3.Kd5 Te5#, 1.Sd5 Txe3 2.Sc3 Te6+ 3.Kd5 Sf4#.** „Erstaunliche vorübergehende Selbstfesselung der weißen Themasteine“ [AL] durch einheitlichen Schlag auf e3. Jeder Themastein setzt (Muster-) Matt.

Nr. 581 (Piet) **1.cxd5 Kc6 2.dxe4 Kd5 3.exf3 Ke4 4.fgx2 Kf3 5.g1L Kg3#.** 4 x Umnow I. „Lustig. Aber hier liegt ein Viersteiner nahe: wKb7 wLa8, sKh1 sBg5, h#5*, 1. .. Kc6 2.g4 Kd5 3.g3 Ke4 4.g2 Kf3 5.g1L Kg3#, 1.g4 Kc6 .. 4.g1L Kf3 5.Lh2 Kf2# mit Zugwechsel und Echo.“ [AL] Zwar kein Umnow mehr, aber interessant! Was sagt Mlle. Piet dazu?

Nr. 582 (Heyl) **1.f3 h4 2.f2 hxg5 3.f1L g6 4.c1T g7 5.Tc5 g8D 6.Lb5 De6#.** Muster-Epaulettenmatt nach Excelsior und dreifacher Umwandlung.

Nr. 583 (Sisonenko) **1.Kxb2 Kxd4 2.Se3+ Kc5 3.Kc3 Kb5 4.Kd4 fxe3+ 5.Ke5 Kc5 6.Td4 exd4#.** „Humoristic ideal mate“ [Autor] für die Kegelfreunde. „Hat sich die wD nach b2 verirrt? Ohne sie geht es doch auch!“ [AL] Ja! Die Intentionen unseres geschätzten Autors sind auch mir verborgen geblieben.

Nr. 584 (Sickinger) **1.Lc8! (2.Sg4+ Txg4#) cxb5/Sf4/Sf6 2.Dd5+/gxf4+/Dc7+ und matt.** Die thematischen Verführungen scheitern an Selbstbehinderungen: 1.Lf5? Sf4!, 1.Le6? cxb5!, 1.Ld7? Sf6!, außerdem 1.Lxh3? Lxh3!. Zwar „leichte Kost“ [AL], kam aber gut an.

Nr. 585 (Soroka) **1.Dd5! d6 2.Da2 d5 3.Te8 Kf1 4.De2+ Kg1 5.Te3 dxe3 6.Kc2 d4 7.Kd1 d3 8.Dg2+ Kxg2#.** Mit lockerer Hand werden die sBB vorgelockt und die weißen Offiziere geopfert. Doch gibt es ähnliche Stücke, z. B. Paradsinski, 777, Harmonie 06/2002. Besten Dank an Frank Müller für diese Information.

Nr. 586 (Grubert) **a) 1.Dc2 Df7 2.Kg7 Kc3 3.Kf8 De7 4.Db3 Kb4 5.De6 Dd6 6.Db3 Kc5 7.De6 Kc6 8.Dd5+ Kd7 9.De6+ Ke8##, b) 1.De5 De4 2.Ke6 Df5+ 3.Kd5 De6+ 4.Kd4 Da2 5.Kc3+ De6 6.Kc2+ Kc1 7.Kd1 Dd5+ 8.Dd4 Dc4 9.Dc3+ Db3##.** Schwer lösbar. Die wenigen Löser gaben keine Kommentare ab. Etwas für Sammler von Wenigsteinern.

Nr. 587 (Tritten+Rotenberg) **1.Ka4? Ka6,Kb6 2.Se1 Lc2#, aber 3.Sxc2!, 1.Se1 Td5+ 2.Ka4 Lc2#, 1.Sf4 Lc2 2.a2 Td5#.** Die weißen Mattsteine müssen vorsorglich doppelt angegriffen werden, um die Provokateur-Matts zu ermöglichen. Interessante Strategie mit weißen reziproken Zügen in Miniaturform.

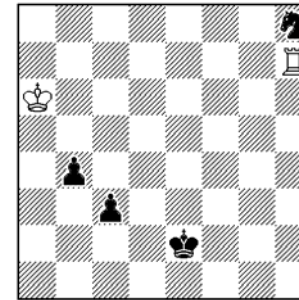
Nr. 588 (Pachl) **a) 1.d1ZE Sxd1-Sf4+ 2.Kxd5-Kh6 ZExb5-ZEe4#, b) 1.d1CA Sxd1-Sg2 2.Kxd6-Kg5 Glxe1-Glc4#, c) 1.d1GI Sxd1-Se5 2.Kxe7-Kh5 CAXc3-CAG2#.** „Umwandlungswechsel aller drei Märchensteine“ [PH] und einheitliche Strategie in den Lösungen. Ein edles Stück zum Studieren aus der GM-Werkstatt und Lehrbeispiel für T&M.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis 30.09.2011
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
Preisrichter:	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Bas de Haas (Märchenschach)

Studien (10)

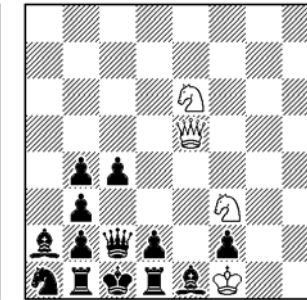
Tigran Borisowitsch **Gorgiew** (* 30.08.1910 in Dnepropetrowsk-Ukraine [in einer anderen Internetquelle wird ein Dorf im Nordkaukasus angegeben], † 1976) war ein starker Schachspieler. Er komponierte verschiedene Schachprobleme, darunter ca. 250 Studien, von denen 33 erste Preise erhielten. 1959 wurde er zum Meister des Sports in der Sowjetunion ernannt, die FIDE verlieh ihm den Titel Internationaler Meister der Schachkomposition 1969. Er baute Studien unterschiedlicher Gattungen und Stilrichtungen, insbesondere auch solche mit grotesken Stellungen. Hier drei Beispiele von ihm:

Nr. 610 Tigran B. Gorgiew
Zemedelske Noviny 1962



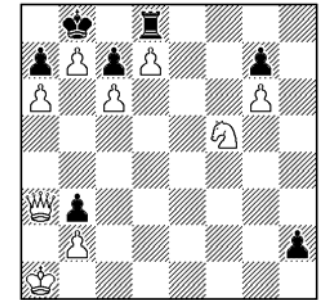
= (2+4)

Nr. 611 Tigran B. Gorgiew
Schach Echo 1969, 3. Pr.



= (4+13)

Nr. 612 Tigran B. Gorgiew
Quelle ?? 1931



+ (9+7)

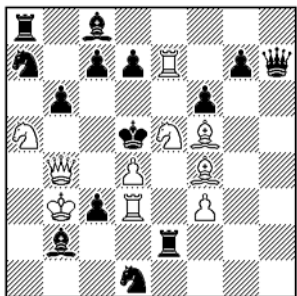
Nr. 610 **1.Txh8? c2!, 1.Th2+ Kd3 2.Th3+ Kd4 3.Th4+ Kc5 4.Th5+ Kd6 5.Th6+ Kd7 6.Th7+ Sf7 7.Txf7+ Kd8 (7. .. Ke8 8.Tc7!) 8.Tf8+ Kd7 9.Tf7+ Kd6 10.Tf6+ Kd5 11.Tf5+ Kc4 12.Tf4+ Kd3 (12. .. Kb3 13.Kb5) 13.Txb4 c2 14.Tb3+ Kd4 15.Tb4+ Kd5 16.Tb5+ Kd6 17.Tb6+ Kd7 18.Tb7+ Kc8 19.Tb5! c1D 20.Tc5+ Dxc5** und Idealpatt. Ein altbekannter Schluß kombiniert mit einer 3-maligen Turmleiter!

Nr. 611 **1.Sf4 Dd3+ (sonst führt 2.Se2+ zum Matt) 2.Sxd3+ cxd3 3.Dc3+! bxc3 4.Se5 Kc2 5.Sc4 Kc1 6.Se5** und Schwarz hat nichts anderes, als in die Zugwiederholung einzuwilligen. Wichtig ist, daß der weiße Springer nur die Felder c4 und e5 betreten darf. Ansonsten kann sich Schwarz befreien. Ein amüsantes Opferminimal.

Nr. 612 **1.Sg3! h1D+! 2.Sxh1 Th8 (droht nach Springerzug 3. .. Th1+ und patt) 3.Df8+!! Txf8 4.Sf2!** Der S ist tabu wegen des Einzugs des d-Bauern. **4. .. Th8 5.Sh3!** Wieder droht die Umwandlung. **5. .. Tf8 6.Sf4 Th8 7.Sh5 Tf8 8.Sf6! Th8 (8. .. gxf6 9.g7 Tg8 10.Kb1 +-)** **9.d8D+ Txd8 10.Sd7+** und Weiß ist nicht mehr zu stoppen. Eine romantische Studie mit einigen Feinheiten. Wer kennt die genaue Quelle?

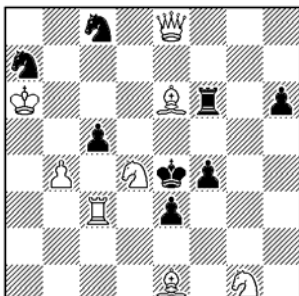
Urdrucke

Nr. 613 Miroslav Svitek
CZE-Melnik
nach Dr. R. Paslack



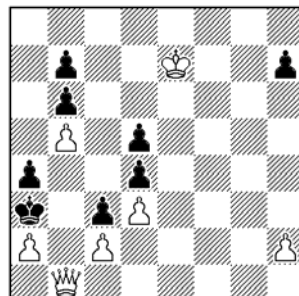
#2 (10+14)

Nr. 614 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



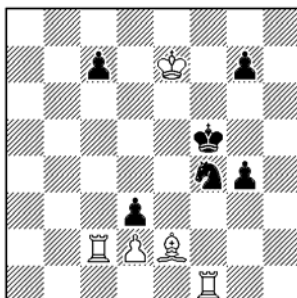
#3 (8+8)

Nr. 615 Gerald Ettl
Meitingen



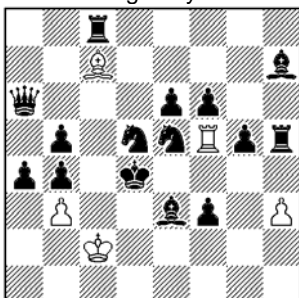
#5 (7+8)

Nr. 616 Horst Böttger
Zwönitz



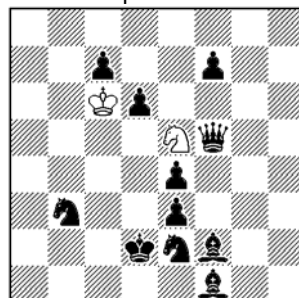
h#2 2 Lösungen (5+6)

Nr. 617 A. N. Pankratjew
RUS-Tschegdomyn



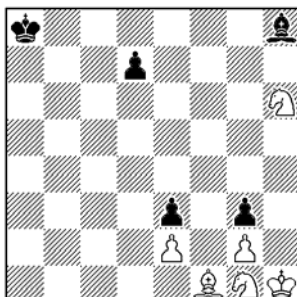
h#3 2 Lösungen (5+15)

Nr. 618 György Bakcsi
HUN-Budapest



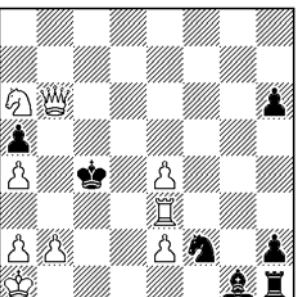
h#4 (2+11)

Nr. 619 Manfred Ernst
Holzwickede



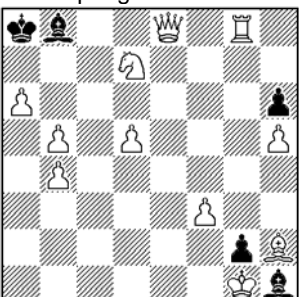
h#5 (6+5)

Nr. 620 Peter Heyl
Eisenach



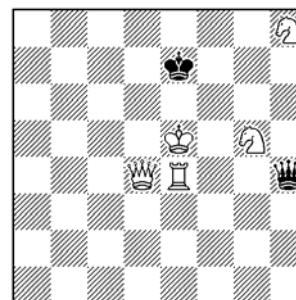
s#3 (9+7)

Nr. 621 Alex Lehmkühl
Rhumspringe



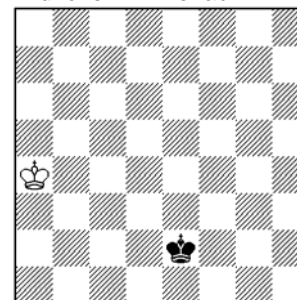
s#7 (11+5)

Nr. 622 Torsten Linß
Dresden



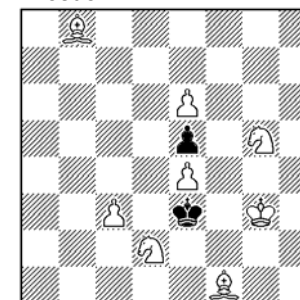
r#6* (5+2)
b) wDd4->c1, r#7*

Nr. 623 Frank Müller +
Uwe Mehlhorn
München + Ilmenau



ser-sZe3 in 9 (1+1)
Sentinelles

Nr. 624
Michael Schreckenbach
Dresden



sh#26* (8+2)

Für diese Urdruckserie sind nur wenige Erklärungen notwendig. **Sentinelles**: Jeder Stein mit Ausnahme der Bauern hinterläßt bei seinem Zug einen Bauern seiner Farbe auf dem Herkunftsfeld (Ausnahme 1. und 8. Reihe) bis maximal 8 Bauern einer Partei auf dem Brett sind. Sind 8 Bauern einer Partei vorhanden, zieht diese Partei normal weiter bis der Bauern-Bestand (durch Schlag oder Umwandlung) wieder dezimiert ist. Bei einem **Reflexmatt** wird wie im Selbstmatt Schwarz vom anziehenden Weißen zum Mattsetzen des weißen Königs gezwungen, jedoch müssen beide Parteien einzügige Matts geben, wenn dies legal möglich ist.

Lösungen aus Gaudium 109

Nr. 574 (de Haas) 1.Txf4? (2.e5#) e5!, 1.e5? (2.Txf4#) dxe5!; **1.Se3! (2.Sc2#) Kxe4/fxe3 2.Txf4/e5#**. Urania-Thema – ein Zug, hier e5, taucht als Drohung, Verführung und Mattzug auf. Schönes „Springeropfer im Schlüssel mit Fluchtfeldgabe.“ [Peter Heyl]

Nr. 575 (Bakcsi) 1.Txe4+? Sxe4!, 1.Dxf5+? Sxf5!; 1.Ta5? (2.Txe4#) Sd5 2.Dxf5#, aber 1. .. Th4!, 1.Te8? (2.Dxf5#) Se6 2.Txe4#, aber 1. .. Th5#; **1.Td8! (2.Lxd6#) Sd7/Sc8 2.Txe4/Dxf5#, 1. .. Td1 2.h8D,L#**. Reziproker Tausch zwischen Drohung und Mattzug im virtuellen Spiel und Paradenwechsel in der Lösung. Das kam gut bei den Lösern an.

Nr. 576 (Mlynka) 1.La1? (2.Td4#) bxc5!, **1.c6! droht 2.La1 nebst 3.Td4#, 1. .. Lf6,Tg7 2.Dxe6+ Kc3 3.Db3#, 1. .. Tf6 2.Dxe7 ~ 3.Db4#**. „Stille Drohung und T-L-Grimshaw-Nutzung auf f6.“ [PH] „... Schwierig.“ [Alex Lehmkühl] Ich hätte den sTg6 besser auf h6 gesehen. Dadurch würde die Doppelvariante 1. .. Tg7 verschwinden und 1 Stein weniger wärs auch.

Nr. 577 (Böttger) **1.Dd3 Lg6 2.Dc4 Sc2#, 1.Df3 Sc2+ 2.Ke4 Lg6#**. Hier ist „die Reihenfolge der weißen Züge vertauscht.“ [Eberhard Schulze] „Funktionswechsel.“ [PH]

Nr. 578 (Onkoud) **1.Dc5 Df6+ 2.Kd5 e4#, 1.Lf5 Td6+ 2.Ke5 Sc4#**. Einheitliche Linienöffnungen zum Block und Fesselmattern. „Der schwarze König hat zu Beginn 8 Fluchtfelder! Schwarzer Funktionswechsel.“ [PH] „Schöne Analogie.“ [AL]

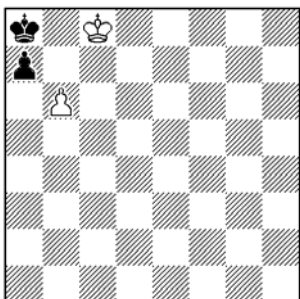
Nr. 579 (Pankratjew) **1. .. Tb6 2.Kg2 La7 3.Kg1 Tg6#, 1. .. Td6 2.Kg3 Lc7 3.Kf4 Tf6#**. „Einmal braucht Schwarz einen Wartezug, einmal Weiß.“ [ES] „Hübsch.“ [AL]

Nr. 608 (Bakcsi) 1.a1L+ Kxa1 2.b2+ Kxb2 3.c1L+ Kxc1 4.d2+ Kxd2 5.e1L+ Kxe1 6.f2+ Kxf2 7.g1L+ Kxg1 8.h2+ Kh1=. Eine köstliche Idee mit 4-facher L-Umwandlung!

Nr. 609 (Barth) 1.d4 f5 2.d5 f4 3.d6 f3 4.dxe7 fxg2 5.exf8S gxf1S 6.Sxh7 Sxh2 7.Sf8 Sf1 8.Kxf1 Kxf8 Dia. Rückkehr einer Umwandlungsfigur auf ihr Umwandlungsfeld (=Donati) und Schlag einer Umwandlungsfigur durch einen Offizier (=Prentos). Doppelt gesetzt jeweils mit Springer. „Experte Silvio Baier meint, so etwas gibt es noch nicht. Kaum zu glauben.“ [Autor] „Zwei Bauern machen ihren analogen Weg.“ [PH]

VVP (3) Urdrucke

Harald Grubert Stadtroda



Siehe Text (2+2)

Nr. 637 h-Rochade 2, Alphabetschach Antircirce Supercirce,

1.axb6(+wBh8T)(sBb7) Kxb7(+sBa1L)(wKe1)+ 2.Lxh8 (+wTh1)(sLf8) 0-0

Nr. 638 h-e.p. 3,5, Circe Einsteinschach,

1. ... Kd8 2.axb6(=sS)(+wBb2) b4 3.Sc8(=sB) b5 4.c5 bxc6 e.p.(=wS)(+sBc7)

Nr. 639 sh#12, Alphabetschach Messignyschach Spiegelcirceclone,

1.a5 2.a4 3.a3 4.a2 5.a1T 6.Ta6 7.Txb6(+wTh8) 8.Ka7 9.Ka6 10.Kb5 11.Kc6 12.Tb8+ Kc8<->Kc6#

Zu früheren Aufgaben

Nr. 576 (Mlynka), Gaudium 109, 05/2011, #3. Der Autor nimmt dankend den in der Lösungsbesprechung gemachten Vorschlag an und plaziert den sTg6 auf h6 (ohne sBh6), Steinkontrolle nun 9+10.

Nr. 612 (Gorgiew), Gaudium 111, 08/2011, Weiß gewinnt. Zur fehlenden Quelle erreichten mich Zuschriften von Ralf Krätschmer und Dr. Rainer Staudte (besten Dank!). Leider gibt es nun 2 verschiedene Quellen (Schackvärlden 1937 und Revista de Romana de Sah 1937) und außerdem geistert im Internet noch das Erscheinungsjahr 1931 herum. Korrektur der Daten: * 30.08.1910 in Kisljar, † 13.12.1976 in Dnepropetrowsk-Ukraine.

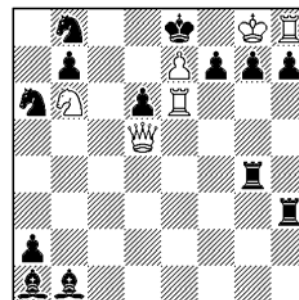
Nr. 622 (Linß), Gaudium 111, 08/2011, r#6/r#7. Die richtige Zwillingbildung lautet: b) schwarze Dh4->c1. Anhand der Lösungen hätte ich es merken müssen. Pardon!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis zum 25.10.2011
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
Preisrichter:	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#);.... Bas de Haas (Märchenschach)

Urdrucke

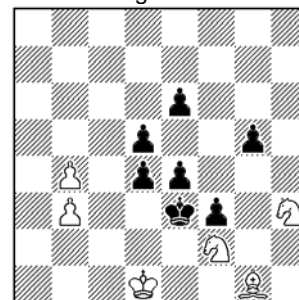
Als neue Autoren begrüßen wir herzlich Vaclav Kotesovec (der 100. Autor in Gaudium!!) und Alfred Pfeiffer. AP und MS kredenzen uns eine neue Bedingung: **Fischer Random Chess (FRC)**: Die Voraussetzungen für die Ausführung einer Rochade ist dieselbe wie beim orthodoxen (normalen) Schach (bis auf die Stellung von K und T). Die Endposition von König und Turm nach einer Rochade ist ebenfalls dieselbe(!) wie im orthodoxen Schach. Das war's eigentlich schon zum FRC. Wer es ausführlicher haben möchte, kann dies online unter <http://gkl-bw.de/FIDE-Regeln-2009.htm>, im Anhang F nachlesen. Ein **Spatz** zieht und wirkt wie ein Grashüpfer mit 135°-Knick über dem Sprungbock. Nun frisch ans Werk!

Nr. 625 Dr. Rainer Paslack Bielefeld



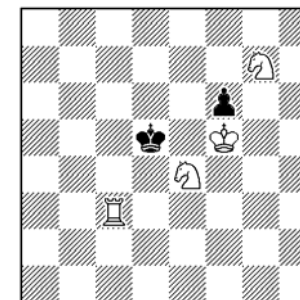
#2 vv (6+13)

Nr. 626 Bas de Haas NL-Driebergen



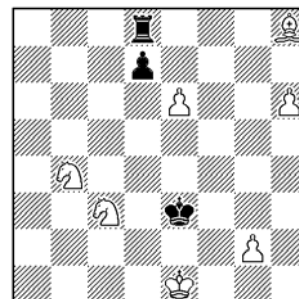
#3 (6+7)

Nr. 627 Frank Müller München



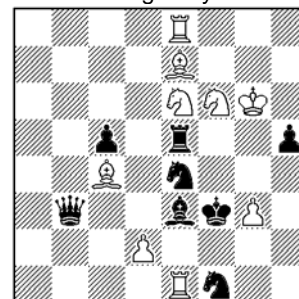
#5 b) alles 1 höher (4+2)

Nr. 628 Jean-Francois Carf FRA-La Ferté Saint Aubin



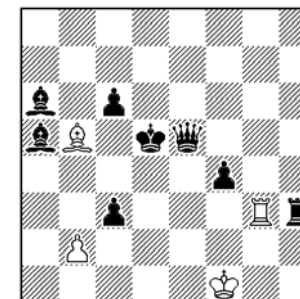
h#2 3 Lösungen (7+3)

Nr. 629 A. N. Pankratjew RUS-Tschegdomyn



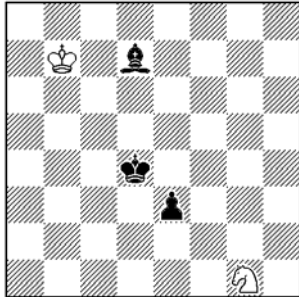
h#2 b) sSe4->e2 (9+8)

Nr. 630 A. N. Pankratjew + M. Gershinski RUS+UKR



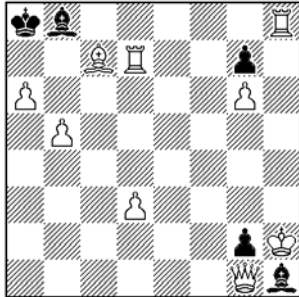
h#3 2 Lösungen (4+8)

Nr. 631 Horst Böttger
Zwönitz



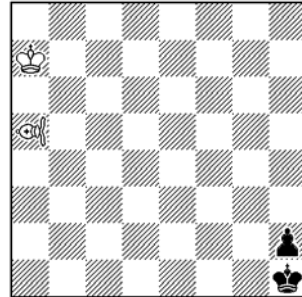
h#6 (2+3)

Nr. 632 Alex Lehmkuhl
Rhumspringe



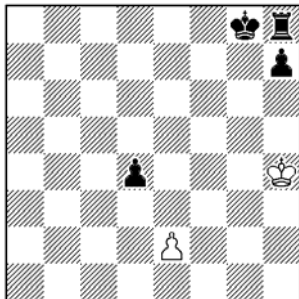
s#11 (9+5)

Nr. 633 Vaclav Kotesovec
CZE-Prag



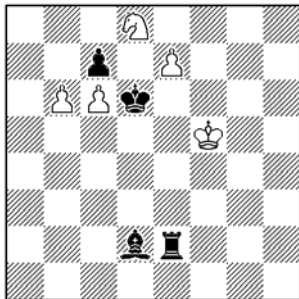
h#8 a5=Spatz (2+2)

Nr. 634 Alfred Pfeiffer +
Michael Schlosser
Chemnitz + Chemnitz



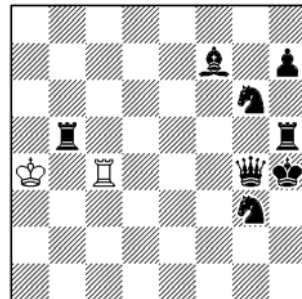
ss+10 (2+4)
Fischer Random Chess

Nr. 635 Peter Heyl
Eisenach



sh#7 (5+4)

Nr. 636 Fritz Hoffmann
Weißenfels



h#2 Circe (2+8)

Lösungen aus Gaudium 110

Nr. 592 (Hoffmann) 1.Dc2? (2.Sg6#) Ld3/Tg1/exd5 2.Dh2/Dxb2/Txd5#, aber 1. ... Se7!
1.Db4! (2.Sd7#) c5/Sf6/exd5 2.Db8/Lg3/Txd5#. Thema A in Verführung und Lösung.

Nr. 593 (Zucker) 1.Lf4! Kc5 2.Sd2 Kxd4 3.Le3#, 1. ... Kxd4 2.Le3+ Kc4,Ke4 3.Sd2#.
Fluchfeldgebender Schlüsselzug, drei verschiedene Mustermatts und reziproke
„Vertauschung der 2. und 3. weißen Züge“ [Alex Lehmkuhl]. Und das geht sogar als
Miniatur! Denn ein anonym(!) Löser bemerkte, „daß der sBf7 ersatzlos entfernt
werden kann“. Der Autor bestätigte dies bereits und bittet, sein Stück ohne den sBf7 am
Turnier teilnehmen zu lassen. Ein Dankeschön von MZ an den Anonymus!

Nr. 594 (Heyl) 1. ... Ta3? (2.Ta4#) cxb5 2.Td3 c5 3.dxc6 e.p. Lg7 4.Sg5#, aber 1. ... Ta1!,
1.Tc3? (2.Tc4#) cxb5/cxd5 2.Td3 c5 3.dxc6 e.p./bxc6 e.p. Lg7 4.Sg5#, aber 1. ... Tc1!
2.Sxd2+ Kd4 3.Td3+ Kc5! „Deshalb muß Weiß im Vorwege auf c5 einen Fernblock
erzwingen.“ [AL] 1.Td3! (2.Td4#) c5 2.Tc3 Tc1 3.Sxd2+ Kd4 4.Td3#, 2. ... Lg7 3.Tc4+
Ld4 4.Sg5#. „Auswahlschlüssel, Turmrückkehr, Funktionswechsel“ [Autor] und logisch.

Nr. 595 (Carf, J.) 1.Kd5 Lxc7 2.Sc4 Sf6#, 1.Kd6 Sf8 2.Sed5 Te6#. Entfesselungen des
sSe3 zum Blockfeldwechsel. „Die Lösungen passen aber thematisch nicht zusammen.“
[Eberhard Schulze] Das sehe ich auch so.

Nr. 596 (Pankratjew+Gershinski) 1.De7 c6 2.Kd8 c7#, 1.Lc6 Tb1 2.Kd7 Tb7#. „Zwei
wunderschöne schwarze Vorausfesselungen“ [AL] und Fesselmatts.

Nr. 597 (Zimmer) 1.Txa2 Kxb8 2.Ta5 g7#, 1.Txg6 exd4 2.Tb6 axb3#. Dieses Konzept
kam bei den Lösern nicht gut an. „Der erste weiße Zug ist grausam, die Fesselung des
schwarzen Turmes kommt nicht zur Wirkung.“ [Michael Schreckenbach] „Das Weiß
lästige Verteidiger einfach rausnimmt, ist schon sehr direkt!“ [ES] „Wirkt sehr
mechanisch.“ [AL] Als eine Verbesserung wäre ein Zwilling ohne wTh6 und b) wTa1->h6
denkbar. Aber der Autor sollte daran noch mal etwas feilen.

Nr. 598 (Krampis) a) 1.e5 Lxd5 2.Ld1 Lxg2 3.Dd5 Lxd5#, b) 1.Sh4 Txe2 2.d4 Txe6
3.De2 Txe2#. Räumungsoffer der sD, weißer Funktionswechsel, weiße Rückkehr und
harmonische Lösungen. Der herrliche Inhalt wiegt die Zeroposition mehr als auf!

Nr. 599 (Fiebig) 1. ... Dh8 2.Kb6 Dxb2 3.Kc5 Kg1 4.Kd4 Kf1 5.Ke3 Ke1 6.De4 Dd2#.
Der Autor experimentiert weiterhin mit dem „weißen Damenminimal“ [Peter Heyl] im h#
und schafft hier respektable 6 weiße Züge. Doch auch hier meldete sich der schon
,bekannte' anonyme Löser: „Beide sSS weg, dafür sSb8, C+, gleiche Lösung!“

Nr. 600 (Babic) 1.Kb7 c4 2.Kc6 c5 3.Kd5 c6 4.Kd4 e3+ 5.Kxe3 c7 6.Kf2 c8D 7.e3 Dc1
8.e2 Dg1#. Verzögerter Excelsior und ein überraschender Zwischenzug des wBe2.

Nr. 601 (Pankratjew) 1.Sc5! droht 2.Sxd3+ Txd3+ 3.De5+ Lxe5#, 1. ... Te4+ 2.De5+
Txe5 3.Lg5+ Txg5#, 1. ... Sxf3 2.Lg5+ Sxg5 3.Sxd3+ Txd3#. Ein Zyklus weißer Züge
AB-BC-CA. Eine gediegene Arbeit mit Kreuzschachs gewürzt.

Nr. 602 (Lehmkuhl) 1.h8L! (Z) g5 2.Le5 g4 3.Lb8+ Ka8 4.Lg3+ Ka7 5.Tf6 Ka8 6.Dc6+
Ka7 7.Sf4 Kb8 8.Sh3+ Ka7 9.Dg2 gxh3 10.L3h3 hxg2#. Durch komplizierte Manöver
werden die weißen Steine in die richtigen Positionen gebracht. Sehr schwer zu lösen.

Nr. 603 (Holubec) 1.De3+! Kf1 2.Tf2+ Kg1 3.Tf8+ Kh2 4.Df2+ Kh3 5.Tb3+ Kxg4
6.Df4+ Kh5 7.Le8+ Tf7 8.Kh8 Kg6 9.Tg8+ Kh5 10.De4 Kh6 11.Dh7+ Txh7#, 1.Dg3+!
Kf1 2.Lg2+ Kg1 3.Df2+ Kh2 4.Th7+ Txh7 5.Lb7+ Kh3 6.Df3+ Kh4 7.Ld8+ Te7 8.Th2+
Kg5 9.Th5+ Kg6 10.Dc6+ Te6 11.De8+ Txe8#, 1.Tg2+! Kh1 2.Te2+ Kg1 3.Te1+ Kh2
4.Df4+ Kh3 5.Tb3+ Kh4 6.Ld8+ Te7 7.De4 Kg5 8.Th3 Kf6 9.Dd5 Kg6 10.Te6+ Txe6
11.Le8+ Txe8#. Ein monumentales Stück, bei dem jeweils der sK angenähert werden
muß. Etliche Hammerzüge (5.Lb7+!) lassen den Dreispänner zu einem Rätsel werden.
Die vielen Schachs und auch die wSS als NL-Verhinderer („... einiges steht nur sinnlos
herum“ [MS]) sind aber nicht jedermanns Sache. So baute MS aus dieser Matrix eine
14-zügige einspännige Miniatur, die in einem späteren Gaudium als Original erscheint.

Nr. 604 (Mehlhorn) 1.Kf6 2.Kf5 3.Ke4 4.Kd5 5.Kc6 6.d5 7.Kc5 8.Kc4 9.d4 10.d3
11.Kb3 12.Kc2 13.d2 14.d1T 15.Td3 16.Tc3 17.Kb1 18.Ka1 19.Ta3+ Kb1#. Längen-
rekord für diese Forderungs-, Material- und Bedingungskombination.

Nr. 605 (de Haas) a) 1.Gc7 Gd4 2.Geb8 Kg7 3.Ga7 Gh8#, b) 1.ELac8 ELe4 2.ELf3
ELb8 3.ELfa7 ELd7#. Hier ziehen fast nur die Märchenfiguren, schön. Schade, daß auf
b6 kein sB stehen kann wegen NLs. Die 605 läuft – wie angegeben – außer Konkurrenz.

Nr. 606 (Mlynka) a) 1. ... h8D 2.f5 Dxd7 3.e5 Dxe5 4.a5 Dc5=, b) 1. ... f8D 2.b5 Dxf6
3.d5 Dxe6 4.g6 Dxc6=, c) 1. ... h8D 2.e5 Dxd4 3.g6 Dxf6 4.c5 Dxd6=. In sehr origineller
Form wird hier die Spezifik der Bedingung Eiffelschach ausgenutzt. Eine Versetzung des
wB in c) wäre der i-Punkt gewesen.

Nr. 607 (Ernst) a) 1.Sb4! Te6 2.Sc6 Txe3 3.Se7+ Txe7 4.axb7+ Dxb7 5.a8S Dh1#, b)
1.axb7+! Txb7 2.Sd4 Tb1 3.Sc6 Tb8 4.Se7+ Kb7+ 5.Sg8 Txg8#. Wie häufig bei diesem
Autor: Pointierte Lösungen und sehr überraschende Mattbilder, etwas für Knobelfreunde.

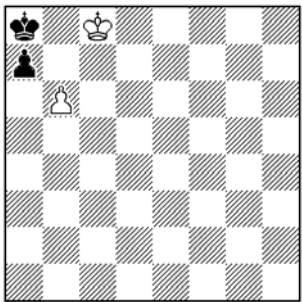
Nr. 622 (Linß) Die korrekte Zwillingsbildung lautet: **b) schwarze Dh4->c1**, das haben alle Löser richtig bemerkt. **a) 1. ... Dxc5#, 1.Sg6+ Ke8 2.Da4+ Kd8 3.Se6+ Kc8 4.Da8+ Kd7 5.Sgf8+ Ke7 6.Dd5 Df6#, b) 1. ... Dxc5#, 1.Kf5+ Kf8 2.Sh7+ Kg8 3.Te8+ Kxh7 4.Dd7+ Kh6 5.Te6+ Kh5 6.Df7+ Kh4 7.Kf6 Dg5#.** „Ein echoartiges Matt. Insgesamt eine schöne aristokratische Miniatur.“ [Peter Heyl] Die Epaulettenmatts imponieren.

Nr. 623 (Müller+Mehlhorn) **1.Kb5(+wBa4) 2.Kc4(+wBb5) 3.b6 4.b7 5.b8L 6.La7 7.Le3 (+wBa7) 8.a8D 9.Dh1 Kxe3(+sBe2) Z** Ein feines Zwei-Königsstück mit Umwandlungen in D und L. Aber die Löser schwiegen sich leider aus.

Nr. 624 (Schreckenbach) Satz: **1. ... Sc4#, 1.Kxd2 2.Kc2 3.Kb3 4.Ka4 5.Ka5 6.Kb6 7.Kb7 8.Kc8 9.Kd8 10.Ke7 11.Kf6 12.Kxg5 13.Kf6 14.Kxe6 15.Kd7 16.Kc6 17.Kb6 18.Ka5 19.Ka4 20.Kb3 21.Kc2 22.Kd2 23 Ke3 24.Kxe4 25.Ke3 26.e4 Lf4#.** Mattwechsel, Schlag der Satzmattefigur, Rückkehr, Selbstblock und „Ideal matt, bravo!“ [PH]

VVP (4) Urdrucke

Harald Grubert Stadtroda



Siehe Text (2+2)

Nr. 655 reci-h#4, Diametralcirce Messignyschach
 1.Ka8<->Kc8 bxa7(+sBh2) 2.h1T Ka8<->Kc8 3.Th8+ Kc7 4.(Ka8<->Kc7#)Tb8 axb8D(+sTa1)#

Nr. 656 h=4, Halbduplex, Einsteinschach Spiegelcirce,
 1.bxa7(=wS)(+sBa2) Kxa7(+wSb8) 2.Sa6(=wB) Kxa6 (+wBa7) 3.Kb8 Kb6 4.Ka8 Kc7=

Nr. 657 reci-h#6, Alphabetschach Messignyschach Spiegelcirce,
 1.Ba7<->Bb6 Kc8<->Ka8 2.Bb6<->Ba7 Kxa7(+sBa2) 3.a1D+ Ka7<->Kc8+ 4.Kxb6(+wBb7) b8T+ 5.Kc6 Ta8 6.(Dxa#)Dh8+ Kc8<->Kc6#

Zu früheren Aufgaben

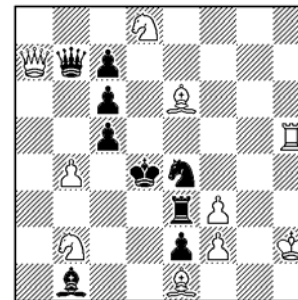
Nr. 576 (Mlynka), Gaudium 109, 05/2011, #3. Der in der Lösungsbesprechung in Gaudium 111 gemachte Vorschlag, den **sTg6 nach h6** (ohne sBh6) zu versetzen, wird vom Autor angenommen. Die Aufgabe konkurriert also als 19-steinige Fassung (9+10) im Informalturnier 2011/12.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.12.2011
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
Preisrichter:	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Bas de Haas (Märchenschach)

Urdrucke

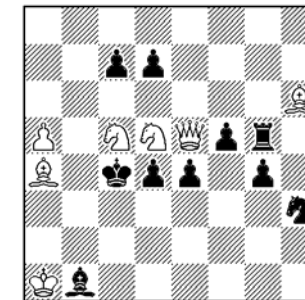
Alphabetschach: Es muß immer der Stein ziehen, dessen Standfeld in Notation in alphanumerischer Folge zuerst kommt (Folge a1, a2, ..., a8, b1, ..., h7, h8). Das Parieren von Schachgeboten ist allerdings vorrangig. **Republikanerschach:** Es steht kein K auf dem Brett. Kann eine Partei nach ihrem Zug den gegnerischen K so auf das Brett stellen, daß er legal matt ist, so darf sie dies tun. **Take & Make:** Schlägt ein Stein Y einen Stein X (keinen König), so muß Y als Bestandteil desselben Zuges vom Feld des Schlages aus noch einen nicht schlagenden Zug gemäß der Gangart von X ausführen. **Eich:** Wie Grashüpfer mit 45°-Knick über dem Sprungbock. **Turm spat:** Wie Grashüpfer auf Turmlinien mit 135°-Knick über dem Sprungbock. Gaudium sucht dringend **orthodoxe** Probleme! Bitte helfen!

Nr. 640 Dr. Rainer Paslack Bielefeld



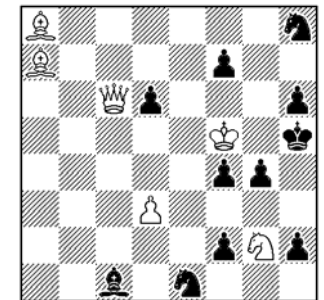
#2 vvv (10+9)

Nr. 641 Leonid Makaronez ISR-Haifa



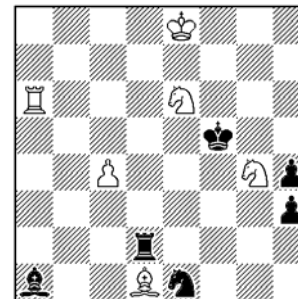
#3* (7+10)

Nr. 642 Peter Heyl Eisenach



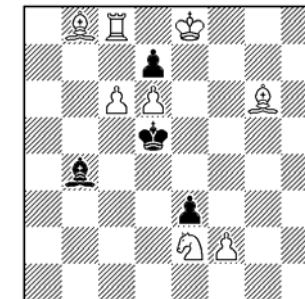
#5 (6+11)

Nr. 643 Christer Jonsson SWE-Skärholmen



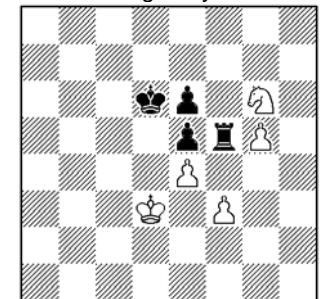
h#2 2 Lösungen (6+6)

Nr. 644 Abdelaziz Onkoud FRA-Stains



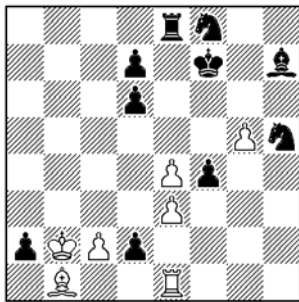
h#2 b) sSb4 (8+4)

Nr. 645 A. N. Pankratjew RUS-Tschegdomyn



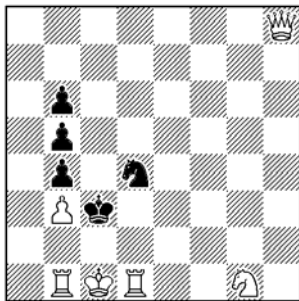
h#3 b) sTf5->f7 (5+4)

Nr. 646 Christopher Jones
GB-Bristol



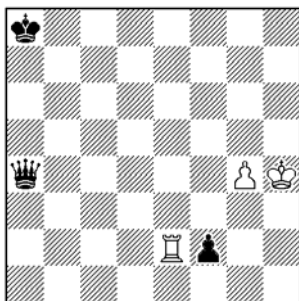
h#3 b) sBf4->f3 (7+10)

Nr. 649 Manfred Zucker
Chemnitz



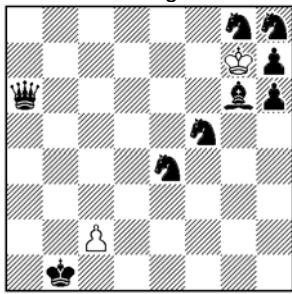
s#8 (6+5)

Nr. 652 Manfred Ernst
Holzwickede



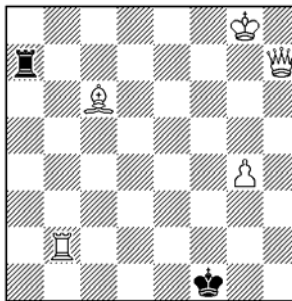
s#5 2 Lösungen (3+3)
Längstzüger

Nr. 647 Rolf Wiehagen
Kaiserslautern
dem 1. FCK gewidmet



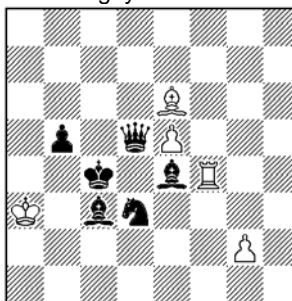
h#7,5 4 s Springer (2+9)

Nr. 650 M. Schreckenbach
Dresden
nach J. Holubec



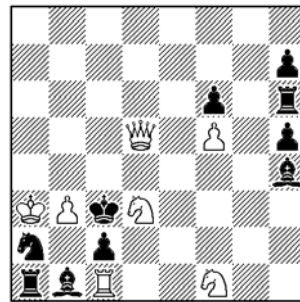
s#14 (5+2)

Nr. 653 Pierre Tritten
FRA-Gagny



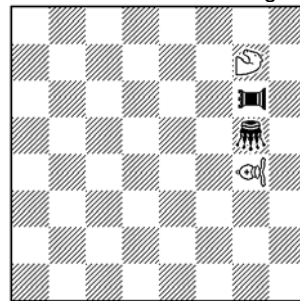
h#2 2 Lösungen (5+6)
Take & Make

Nr. 648 Gunter Jordan
Jena



s#3 (7+10)

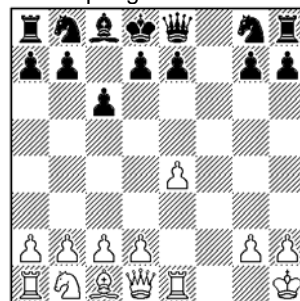
Nr. 651 Harald Grubert
Stadtroda
Dieter Müller zum Geb. gew.



h#17 Duplex (2+2)

Alphabetschach
Republikanerschach
g4=Elch g7=Turmspatz
g6=Equihopper g5=Grashü.

Nr. 654 Alex Lehmkuhl
Rhumspringe



BWP 9,0 (13+14)

Lösungen aus Gaudium 111

Nr. 613 (Svitec) 1. .. Lc8~/b6~/fxe5/d6/c5 2.Txd7(A)/Dc5(B)/dxe5(C)/Dc4(D)/dxc5(E)#; 1.Lxh7?? (2.Lg8#) Txe5/d6/c5 2.dxe5#(C)/Dc4#(D)/dxc5#(E), aber 1. .. Lc8~!(a); 1.Sb7? (2.Dc4#(D)) Lxb7 2.Txd7#(A), aber 1. .. Se3!(b); 1.Se5~? (2.Dc4#(D)), aber 1. .. Se3!(b); 1.Sxd7? (2.Dc4#(D)) Se3(b) 2.Le6#, aber 1. .. La6!(c); 1.Sg6! (2.Dc4#(D)) Se3(b) 2.Le4#, 1. .. La6(c) 2.Txd7#(A), 1. .. b5/Te5 2.Dc5#(B)/dxe5#(C). Fortgesetzter Angriff, schwarzes Thema A, Mattwechsel und eine komplizierte Buchstabenmatrix. Der angegebene Vorgänger (Rainer Paslack, Gaudium 96, Nr. 383) überzeugt mich in seiner Klarheit und Struktur aber doch mehr. Die Löser schwiegen sich aus, leider.

Nr. 614 (Makaronez) 1.Sc6? (2.Tc4+) e2 2.Sf3 (3.Sd2#) Txe6/Sxc6 3.Dxe6/Dxc6#, 1. .. Tf5/Sb6/Sd6 2.Lc8+/Ld7+/Ld5+, aber 1. .. Sb5!; 1.Sdf3! droht 2.Tc4+ Kd3 3.Se5#, 1. .. e2 2.Sh3 (3.Sf2#) Txe6+ 3.Dxe6#, 1. .. Tf5/Sb6/Sd6 2.Lc8+/Ld7+/Ld5+ nebst matt. Eine eigenwillige Darstellung mit einem Fortsetzungswechsel nach 1. .. e2. Das kam nicht sonderlich gut an, z. B. „Schlüsselzug mit Fluchtfeldklau – das Ganze auch noch bei fehlendem Satzspiel!“ [Eberhard Schulze] Mir fehlen zumindestens auch die Satzfortsetzungen nach 1. .. Ke5 und 1. .. Kxd4.

Nr. 615 (Ettl) Der weiße König muß angenähert werden. Doch es ist Vorsicht geboten: 1.Ke6/Kd7? h5/h6!. 1.Kd6! h5 2.Kc7 h4 3.Kxb6 h3 4.Da1 Kb4 5.a3#, 1. .. h6 2.Kxd5 h5 3.Kxd4 h4 4.Kxc3 h3 5.Db2#. Auswahlsschlüssel und eine feine Hinterstellung 4.Da1!

Nr. 616 (Böttger) 1.dxe2 d3 2.g6 Tc5#, 1.dxc2 d4 2.g5 Ld3#. Zilahi und Aufspaltung des Bauernschrittes bei Weiß und Schwarz. Schön.

Nr. 617 (Pankratjew) 1.Ke4 Tgx5 2.Kf4+ Tg6 3.Tf5 Tg4#, 1.Kc5 Lxe5 2.Dd6 Lf4 3.Tc6 Lxe3#. Zwar nicht gänzlich einheitliche Lösungen, aber durch die reichlich vorhandene Strategie ein kleines Knobelstück für die Löser. Zu „viele schwarze Steine“ [ES] wurde aber moniert.

Nr. 618 (Bakcsi) 1.Ke1 Kd5 2.De6+ Kxe4 3.Dd5+ Kf5 4.Dd1 Sf3#. Dreifache weiße Selbstfesselung und zwischenzeitlicher Platzwechsel wK <-> sD. Das Mattfeld springt aber auch ins Auge.

Nr. 619 (Ernst) 1.Le5 Sg4 2.Lb8 Sf2 3.exf2 e4 4.fgx1L Lc4 5.Lga7 Ld5#. Bekanntes Doppelläufermattbild in der Ecke nach Unterverwandlung. Kurz überlegen muß man nur darüber, welcher Bauer auf f2 schlägt.

Nr. 620 (Heyl) 1.Th3! droht 2.Dxf2 nebst 3.Dc5+,Th4,Txh5 und matt. 1. .. Sd1 2.Tc3+ Sxc3 3.Dc5+ Lxc5#, 1. .. Sd3 2.De6+ Kd4 3.e3+ Lxe3#, 1. .. Sxe4 2.Th5 S-/Sf2 3.Dc5+/Dxf2 und matt. Durch den versteckten Schlüssel und die atypische Drohung sehr schwer lösbar. Nach 1. .. Sxe4 ergibt sich eine fortgesetzte Verteidigung mit einer Rücknahme der Verteidigung als Sekundärparade. Das ist interessant. Außerdem 1.Ta3,Tb3? Sd3! mit Mattwechsel. Die Dreifachdrohung im 3. Zug ist aber keine Zier.

Nr. 621 (Lehmkuhl) 1.Tg3! (eine weitsichtige Vorausverstellung, die erst im 6. Zug genutzt wird) Ka7 2.De3+ Ka8 3.Sb6+ Ka7 4.Sc8+ Ka8 5.Da7+ Lxa7+ 6.Sb6+ Kb8 7.d6 Lxb6#. Der sL muß auf der 8. Reihe zweifach entfesselt werden. Die Dame opfert sich spektakulär mit Kreuzschach und trotz der wenigen schwarzen Zugmöglichkeiten ist das Zugzwangmatt doch überraschend. Peter Heyl schlägt eine Version vor, die zwar strategisch etwas anders aufgestellt ist, aber dafür immerhin 5 Steine einspart: W.: Kg1 Dc8 Th7 Sc5 Bb4 Bb5 Bh2 (7), S.: Ka8 Lb8 Lh1 Bg2 (4), s#7. Lösung: 1.Sd7! Ka7 2.Dc5+ Kb7/Ka8 3.Dc6+ Ka7 4.Db6+ Ka8 5.Da6+ La7+ 6.Sb6+ Kb8 7.Da4 Lxb6#. Was meint der Autor dazu?

Nr. 636 (Hoffmann) 1.Se4? Tc3 2.Tbg5 Th3#? 3.Dxh3(+wTh1)!, 1.Sf4 Tc5 2.Th6 Th5#.
 „Mustermatt mit circegerecht selbstdeckendem Turm.“ [PH] „Sehr gute Circe-Darstellung“
 [AL] mit einem Task „zum Circe-Schlagverbot“. [Autor]

Turnierausschreibung

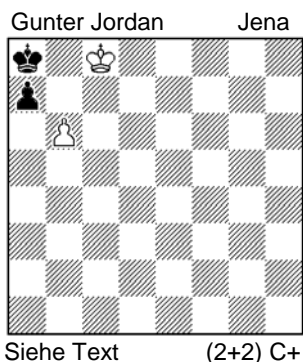
Jubiläumsturnier 100 Jahre Schachklub Ludwigshafen 1912

Am 28.06.2012 feiert der Schachklub Ludwigshafen 1912 sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Aus diesem Anlass wird ein Jubiläumsturnier für **orthodoxe Dreizüger** mit freiem Thema ausgeschrieben. Der Preisfond beträgt 500 €.

Preisrichter sind Dr. Hermann Weißauer und Franz Pachtl, Einsendeschluß ist der **31.10.2012**. Einsendungen bitte an den Turnierleiter Dr. Helmuth Morgenthaler, Borsigstr. 11, D-67063 Ludwigshafen, E-Mail: morgeh@gmx.de.

Der Preisbericht wird in einer Broschüre veröffentlicht und nach Abschluss des Turniers allen Teilnehmern kostenlos zugesandt. Einsendungen daher mit vollständiger Postanschrift auf den Diagrammen.

VVP (5) Urdrucke



Nr. 673 sw ser#2, Annanschach Supercirce

1.axb6(+wBc7) 2.Kb7#

Nr. 674 sw ser!=3, Supercirce

1.axb6(+wBa7) 2.Kxa7(+wBa8S) 3.Kxa8(+wSb5)!=

Nr. 675 h Rochade 2, Antircirce Ohneschach Supercirce

1.axb6(+wBh8T)(sBb7) Kxb7(+sBh1T)(wKe1) 2.Txh8(+wTh1)(sTh8) 0-0

Nr. 676 h=1, Antisupercirce Equipollentscirce

1.axb6(+wBc5)(sBb6) cxb6(+sBa7)(wBa6)=

Siehe Text (2+2) C+

Zu früheren Aufgaben

Nr. 592 (Hoffmann, F.), Gaudium 110, 07/2011, #2. Wie mir der Autor selbst mitteilte, ist dies kein Urdruck mehr. Die Aufgabe erschien bereits in der Heilbronner Stimme 04/2011. FH entschuldigt sich für diesen Lapsus.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis zum 05.02.2012
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
Preisrichter:	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Bas de Haas (Märchenschach)

Gaudium

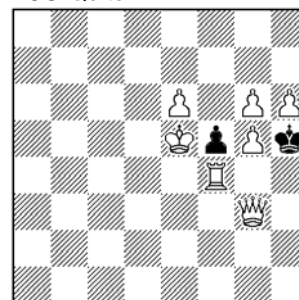
Abgabe 114 (20. Dezember 2011)
 Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

Zunächst möchte ich sieben (!!) neue Autoren in Gaudium herzlich begrüßen: Valerio Agostini, Stephan Dietrich, Antonio Garofalo, Michael Grushko, Xavier Jimenez, Vladislav Nefyodov und Tadeusz Lehmann. Die **Nr. 660** ist möglicherweise das letzte Original unseres unvergessenen Freundes Klaus-Peter Zuncke. Er sandte es mir für Gaudium kurz vor seinem Ableben - mittlerweile ist dies über drei Jahre her. Die späte Veröffentlichung soll dem Erinnern dienen. Eine Kurzdefinition: **Circeparrain**: Bei einem Schlag wird die geschlagene Figur unmittelbar wiedergeboren, nachdem ein weiterer Stein gezogen hat. Dabei ist Linie zwischen Schlagfeld und Wiedergeburtfeld parallel zu der Zuglinie zwischen Start und Zielfeld des weiteren Steines, wobei die beiden parallelen Vektoren gleichlang sind. Alles andere dürfte bekannt sein.

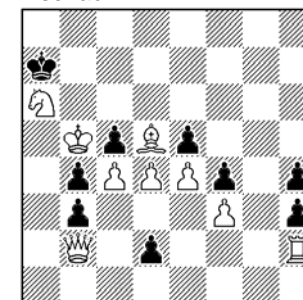
*** Ich wünsche Ihnen **Frohe Festtage** und bleiben Sie dem kleinen Faltblatt treu! ***

Nr. 658 Xavier Jimenez
 ECU-Quito



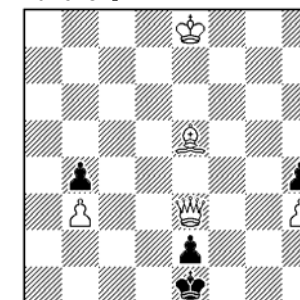
#2 (7+2)

Nr. 659 Peter Heyl
 Eisenach



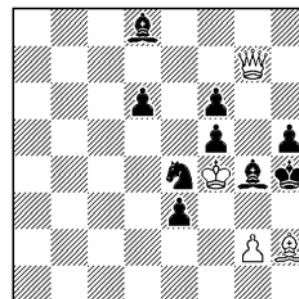
#3 (9+9)

Nr. 660 Klaus-Peter
 Zuncke ♠



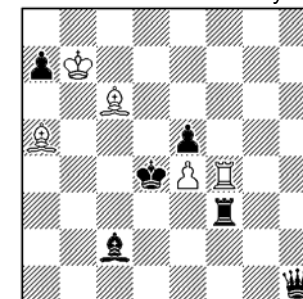
#5 (5+4)

Nr. 661 Stephan Dietrich
 Heilbronn



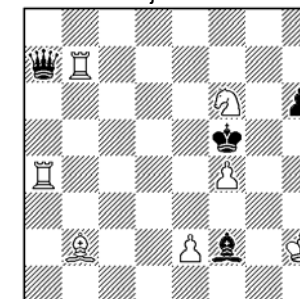
#6 (4+9)

Nr. 662 Mlle. Pascale Piet
 FRA-Saint Jean de Braye



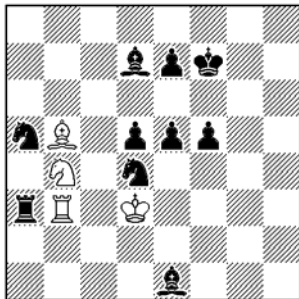
h#2 2 Lösungen (5+6)

Nr. 663 Vladislav Nefyodov
 RUS-Tscheljabinsk



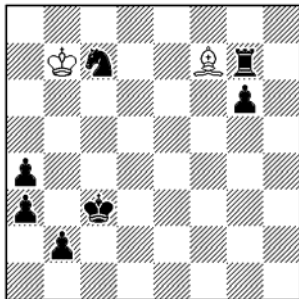
h#2 2 Lösungen (7+4)

Nr. 664 A. N. Pankratjew +
M. Gershinski RUS+UKR



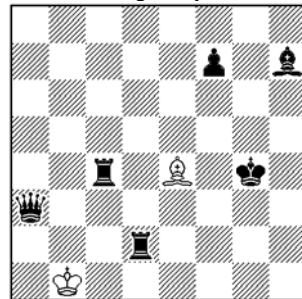
h#3 2 Lösungen (4+10)

Nr. 665 Tadeusz Lehmann
POL-Poznan



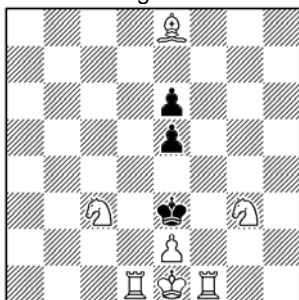
h#5 (2+7)

Nr. 666 A. N. Pankratjew
RUS-Tschegdomyn



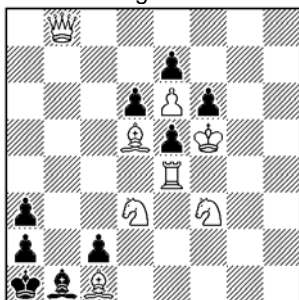
h#6 (2+6)

Nr. 667 Frank Richter
Trinwillershagen



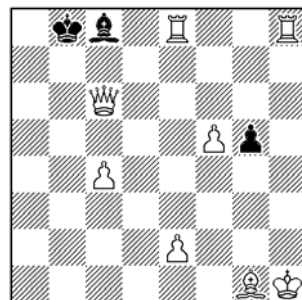
s#6 (7+3)

Nr. 668 Steve Dowd
USA-Birmingham



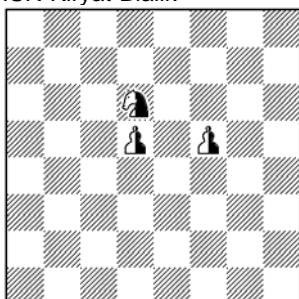
s#7 (8+9)

Nr. 669 Alex Lehmkühl
Bassum



s#9 (8+3)

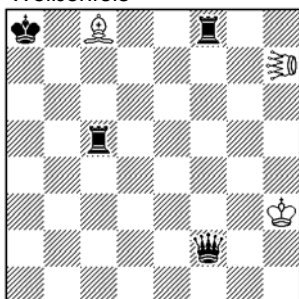
Nr. 670 Michael Grushko
ISR-Kiryat-Bialik



hs#9 (0+0+3)

Circeparrain
Einsteinschach
Republikanerschach

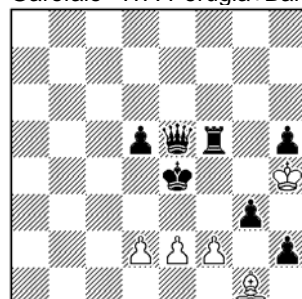
Nr. 671 Fritz Hoffmann
Weißenfels



h#3 (3+4)

h7=Halmagrashüpfer

Nr. 672 Val. Agostini + Ant.
Garofalo ITA-Perugia+Bari



h#2 2 Lösungen (5+7)

Einsteinschach

Ein **Halmagrashüpfer** zieht und wirkt wie ein Grashüpfer, jedoch in einem Zug über mehrere Sprungböcke nacheinander. Der HG kann somit auch in einem Zug mehrere Steine schlagen.

Lösungen aus Gaudium 112

Nr. 625 (Paslack) 1.Te5? (2.Dxf7#) Tf4 2.Kxg7#, aber 1. .. Tf3!; 1.Te4? (2.Dxf7#) Tf3 2.Kxh7#, aber 1. .. Tf4!. **1.Dxd6! (2.Dd8#) Td4/Td3 2.Kxg7/Kxh7#; 1. .. Sc6,Sd7 2.D(x)d7#.** Die weißen Verstellungen führen nicht zum Ziel. Deshalb muß Schwarz dazu gezwungen werden. Abzugsmatts nach Paradenwechsel.

Nr. 626 (de Haas) **1.Lh2! (Z) d3 2.Sg4+ Kd4 3.Le5#, 1. .. e5 2.Lxe5 c3 3.Sg4# (2. .. g4 3.Lf4#).** Batterieverzicht und weiße reziproke Züge. Klein, aber auch fein!

Nr. 627 (Müller) a) 1. .. Kd4 2.Se6+ Kd5 3.Tc5#, **1.Se8! Kd4 2.S8d6 Kd5 3.Sb7 Kd4 4.Sa5 Kd5 5.Td3#** mit Mattwechsel. b) 1. .. Kd5 2.Se7+ Kd6 3.Tc6#, **1.Sh6! Kd5 2.Shg4 Kd6 3.Scf7+ Kd7! 4.Sge5+ Ke8 5.Tc8#.** Drei verschiedene Mattbilder in der Miniatur.

Nr. 628 (Carf, J. F.) **1.dxe6 Le5 2.Td3 Sc2#, 1.Te8 exd7 2.Te4 Scd5#, 1.d5 Lf6 2.d4 Lg5#.** „Funktionswechsel aller drei weißen Figuren.“ [Peter Heyl] „Verschiebung aller Steine 1 Linie nach rechts (wLh7) spart den wBh6 und der Ersatz des wBg2 durch einen sBf3 (nach Verschiebung sBg3) ist besser.“ [Milomir Babic] Gleiches schlagen Michael Schreckenbach und Klaus Funk vor! Ich sehe das auch so, also nicht auskonstruiert!

Nr. 629 (Pankratjew) a) **1.Sxf6 Lxc5 2.Ke4 Sg5#, b) 1.Lxd2 Sg5+ 2.Ke3 Lxc5#.** „Großes Schauspiel auf der e-Linie mit Inversion der weißen Züge.“ [KF] „In twin Sf6 doesn't participate in solution.“ [MB]. Das ist korrekt, aber er verhindert NL's. So gesehen müßte z. B. auch die sDb3 kritisiert werden. Aber ich finde trotz allem, dies ist eine interessante Aufgabe mit sehr viel Strategie und jeweils doppelten Fesselmatts.

Nr. 630 (Pankratjew+Gershinski) **1.Kd4 Txc3 2.Te3 b4 3.Te4 Td3#, 1.Ke4 Le2 2.Lc4 bxc3 3.Ld5 Ld3#.** „Vorbildlich analoges Spiel aller Akteure.“ [KF] „Der wT und der wL müssen bahnen, um ihre schwarzen Kollegen an deren König heranzulassen.“ [Eberhard Schulze] Ein edles Hilfsmatt mit weißem Funktionswechsel und Mustermatts.

Nr. 631 (Böttger) **1.Lg4 Kc6 2.Kc3! Kd5 3.Ld1 Ke4 4.e2 Kf3 5.Kd2 Kg2 6.Ke1 Sf3#.** „Prima Fünfsteiner“ [Alex Lehmkühl] mit überraschendem 2. Zug „und Ideal matt“. [PH]

Nr. 632 (Lehmkühl) **1.Td4 Ka7 2.Tdd8+ Ka8 3.d4 Ka7 4.d5+ Ka8 5.Th6 gxh6 6.Lg3 h5 7.d6 h4 8.Da7+! Kxa7 9.Lf2+ Ka8 10.Kg1 h3 11.d7 h2#.** Fernblock f2, D- und T-Opfer, Mustermatt. „I like more if remove wPd3 to d2 for longer trip. In that case Td7 can be on a2 with beginning 1.d4 Ka7 2.d5+ Ka8 3.Tf2 Ka7 4.Tff8+ with long moves and choice of sacrifice on h6 or f6.“ [MB] Sehr interessant! Vielleicht kann der Autor das nochmals prüfen. Der Korrektheitsnachweis wird dann natürlich sehr schwierig.

Nr. 633 (Kotesovec) **1.Kg2 Kb6 2.h1SP Kc5 3.SPg1 Kd4 4.SPd3 Ke3 5.SPd2 SPC2 6.SPf3 Ke2 7.Kh1 Kf1 8.SPh2 SPg1#.** Überraschendes Matt (man muß zweimal hinschauen!) nach subtiler Zugfolge.

Nr. 634 (Pfeiffer+Schlosser) **1.e3 2.exd4 3.d5 4.d6 5.d7 6.d8L 7.Lg5 8.Lh6 9.Kg5 10.Kf6 0-0+.** Das Fischer Random Schach ist (noch immer) ein Exot im Problemschach. Die Autoren stellen hier einen verzögerten Excelsior mit Unterverwandlung und (eine im orthodoxen Schach nicht mögliche) Rochadeerzwingung vor. Das ist sehr witzig und originell. Leider gab es dazu keine Kommentare und mit MS nur einen Löser.

Nr. 635 (Heyl) **1.La5 2.Tc2 3.Txc6 4.Txb6 5.c5 6.Tc6 7.Lxd8 exd8D#.** „Der sK bleibt stehen, das ist interessanter als die ewigen K-Wanderungen im Serienzüger.“ [KF] Ja, und auch schwieriger. „ ... Linienöffnungen, Voraushinterstellung, Entblockungen, Blocks, Rückkehr und Ideal matt.“ [Autor]